

DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL
Die Discovery Serie
SHOUD 9: „Entdeckung Nr.10“
vorgestellt von ADAMUS, gechannelt von Geoffrey Hoppe
dem Crimson Circle präsentiert am
14. Juni 2014
www.crimsoncircle.com

Übersetzung: Birgit Junker
Lektorat: Gerlinde Heinke

WICHTIGER HINWEIS: Diese Information ist vielleicht nichts für dich, außer du übernimmst die volle Verantwortung für dein Leben und deine Kreationen.

* * *

Ich Bin Das Ich Bin, Adamus aus dem Souveränen Seinsbereich.

(Er nimmt einen tiefen Atemzug und öffnet seine Augen.) Hmmm. Hmmm. (Das Publikum applaudiert.)
Hmmm. Hmmm.

(Pause, als Adamus anfängt, alles zu begutachten und zu bewundern; Lachen, als er das Logo an seinem Stehpult poliert)

Hm.

LINDA: Oh! (Er fummelt an den Schiebevorhängen herum, die als Bühnenhintergrund dienen.)

(Er läuft weiter herum und begutachtet alles, sagt kein Wort, ist jetzt im hinteren Teil des Raumes und schaut sich um.)

ADAMUS: Hm. Hm. (Das Publikum lacht, als er in den Bereich der Herrentoilette geht, die Toilettenspülung betätigt und herauskommt und seine Hose wieder richtet.)

ADAMUS: (Er öffnet die Tür zur Damentoilette und schließt sie schnell wieder.) Äh!

LINDA: Wirklich?

(Er öffnet eine Tür und geht in Geoffrey und Linda's „grünen Raum“; mehr Lachen, als er mit einer Flasche Kognak herauskommt, die Geoff und Linda zuvor schenkt worden ist; nachdem er sie auf eine Ablage gestellt hat, geht er nach draußen, läuft um die Vorderseite des Gebäudes herum, observiert das Zeichen vorne am Eingang und kommt dann wieder in den Raum zurück.)

ADAMUS: Hm.

(Er geht in den Produktionsbereich und schaut sich das ganze Equipment an.)

LINDA: Die Sendung ist noch nicht vorbei. Adamus läuft herum und inspiziert seinen neuen Bereich.

(Lachen, als Adamus in die Kamera winkt, dann Joseph Collins bittet, aufzustehen und ihn begrüßt; das Publikum applaudiert; er geht jetzt in die Übersetzerkabine und winkt jedem zu; Lachen.)

Für all jene, die zuhören, die Begutachtung durch Adamus dauert immer noch an. (Mehr Lachen; Adamus geht letztendlich zurück nach vorne auf die Bühne.)

ADAMUS: Und nun verkünde ich das Crimson Circle Connection Center für eröffnet für die Erleuchtung. (Jubeln und Applaus aus dem Publikum.)

LINDA: Gott sei Dank! Oh, danke Adamus.

ADAMUS: Ich verstehe, dass ihr hier verschiedene Genehmigungsprozesse durchlaufen musstet, doch bis wir nicht letztendlich die Energiedynamik unterzeichnet haben, ahhh, ist es nicht offiziell. Doch jetzt ist es das.

Also liebe Shaumbra. Euer Zuhause, vielleicht eines von zukünftig vielen weiteren. Ahh, ja.

Wenn ich also heute Abend in den Club der Aufgestiegenen Meister gehen werde, (einige kichern) werde ich wie ein stolzer Papa sein. Ich werde zu einigen der großartigsten Aufgestiegenen Meister aller Zeiten sprechen und ich werde sagen: „Also, wie macht sich euer Gruppen-Connection-Center? (Lachen) Wie ist ihre Technik? Wie ist die Beleuchtung auf ihrer Bühne? Wie ist dieses wunderschöne Bühnen-Arrangement?“ Ah, und ich werde so stolz sein, weil sie sich darum drängen werden müssen. Sie werden versuchen müssen, ihre Gruppen zusammenzubekommen, um etwas ähnlich schönes zusammenzustellen. Also Shaumbra, gut gemacht. Sehr gut gemacht. Danke. (Das Publikum applaudiert.) Gut gemacht.

Lasst uns also einen tiefen Atemzug hinein in diesen wunderschönen Ort nehmen, diesen Ort, der, wie Cauldre und Linda sagten, wahrhaftig Neue Energie ist. Die Art, wie er zustande kam, die Art wie er funktionieren wird, die Energien, die genau hier eingebettet sind. Cauldre bittet mich zu sagen, dass ich gestern bei unserer Keahak-Versammlung gewählt habe, meine Augen nicht zu öffnen, denn ich wollte mir das für diesen Moment aufheben.

Wisst ihr, wir, die Engelwesen, sehen die Dinge ein wenig anders. Wir sehen Energien und Muster und wirbelnde Farben und Chaos und solcherlei Dinge. Doch es ist nicht dasselbe, bis wir es durch die menschlichen Augen sehen, und in diesem Fall durch Cauldre's Augen. Ich habe mir also diesen Moment für heute aufgehoben, um schließlich meine Augen zu öffnen und die Schönheit dieses Ortes zu sehen.

Ich sehe nicht nur Fenster und Wände und Equipment. Ich sehe Potenzial, Potenziale für Transformationen, die genau hier stattfinden werden. Und egal ob ihr hier in diesem Studio seid oder ob ihr euch über das Internet verbindet, es spielt keine Rolle. Es ist das gleiche. Wir verlieren nichts, besonders dann nicht, wenn es mit solch einer Leidenschaft aufgebaut wurde, mit solch einer Hingabe von jedem, der involviert ist, jedem, der etwas beigetragen hat und jedem, der einfach seine Energie hinzugefügt hat. Oh, und Cauldre mag diesen schönen Teppich, der so gut gepolstert ist.

Doch wenn es so ausgeführt wird, dann fließen die Energien genau durch das ganze Equipment, genau durch jeden, der über das Internet zuschaut. D.h. sogar wenn ihr auf der anderen Seite der Welt sitzt, seid ihr auch mit diesem Connection Center verbunden, wie jeder andere genau hier.

Ich sehe Potenziale für das, was von hier aus stattfinden kann. Nicht nur durch mich, es ist nicht nur meine Bühne; dies ist eine Shaumbra-Bühne. Benutzt nur nicht mein Stehpult. (Einige kichern.) Diese Bühne ist für alle, die etwas mitzuteilen haben, etwas zu lehren haben, anderen etwas beibringen können über Neue Energie.

Doch bevor ihr sagt: „Oh ja, ich möchte auf dieser Bühne sein, ich möchte dort oben sein, unter den gleißenden Lichtern.“ Bevor ihr das sagt, haltet für einen Moment inne, denn ganz allein solche Dinge, die Neue Energie sind und die sich um Erleuchtung drehen, die sich nicht um Macht oder Kontrolle oder Manipulation drehen, ganz allein solche Dinge, die Neue Energie sind und für die Erleuchtung da sind, können von hier oben aus präsentiert werden.

Es ist eine Dynamik, die ihr hier eingebaut habt, nicht ich. Es war eure Hingabe, jeder von euch sagte: „Das ist es, was wir wollen. Wir sind dafür bereit.“

Damals im Januar, als ich sagte: „Meine lieben Freunde, geht. Verlasst diesen Ort“, habe ich nicht geglaubt, dass ihr es so weit bringt! (Lachen) „Verlasst Cole Creek Canyon; Verlasst die Halle und kommt nicht wieder zurück, bis ihr nicht ein Meister seid und ihr nicht wirklich bereit seid für diese Verantwortung und diese Leichtigkeit und diese Anmut. Kommt nicht eher zurück, bis ihr nicht bereit seid.“

Meine lieben Freunde, das war ein magischer Moment. Das war wahrhaftig ein magischer Moment. Es waren nicht nur irgendwelche Worte, die ich sagte. Es war das, was ihr wolltet. Ihr habt es gesagt: „Wir sind bereit. Lasst uns damit weitermachen. Lasst uns nicht mehr nur darüber reden und lasst es uns tun. Lasst uns in diese Neue Energie-Sache hineingehen. Scheiß auf die alten Gewohnheiten. Scheiß auf die Zweifel und die Ängste und lasst uns einfach weitermachen.“ Richtig? Ich dachte, ich hätte euch das sagen hören.

Erleuchtung

Wir sind also hier in der Neuen Energie, immer noch umgeben von einer Welt der Dualität. Ich habe gestern darüber mit den Keahakern gesprochen, dass es wahrlich eine Herausforderung ist, auch eine erstaunliche Erfahrung, sich jetzt als Meister in dieser Neuen Energie zu bewegen und zu sprechen, doch immer noch umgeben zu sein von einer Welt der Dualität. Etwas, was die anderen Meister nicht getan haben. Sie sind gegangen. Sie haben den physischen Körper verlassen. Es war schwierig für ihren physischen Körper. Sie hatten den physischen Körper nicht vorbereitet.

Tatsächlich war es so, dass es fast eine Ablehnung dem physischen Körper gegenüber gab. Sie sind also kurz nach ihrer Erleuchtung gegangen. Doch ihr sagtet: „Wir werden bleiben.“ Ihr habt erkannt, dass Erleuchtung keine mentale Sache ist. Nein, nein, nein. Wir können sämtliche Philosophien der Welt lesen und keine davon wird euch die Erfahrung der Erleuchtung schenken, so, wie ihr sie euch selbst schenken könnt.

Erleuchtung dreht sich nicht darum, alles zu wissen. Wie Cauldre neulich geschrieben hat, ist Erleuchtung zu wissen, dass ihr die richtige Sache im richtigen Moment wissen werdet. Nicht das ganze Wissen und die Daten und Fakten mit euch herumzutragen, sondern einfach vollkommen bedingungsloses Vertrauen, dass ihr es ganz genau in dem Moment wisst, wo ihr es wissen solltet. Und es kommt nicht von irgendwo anders her. Es kommt von euch.

Erleuchtung ist wahrlich eine Erfahrung, die sich nur sehr wenige selbst geschenkt haben. Ich würde sagen, die Mutigen und die Unfassbaren. Einige von euch würden sagen, die Verrückten. Es ist eine Erfahrung. Man könnte sagen, es ist Integration. Es ist die totale Integration von euch selbst. Es ist die Akzeptanz. (Linda steht auf und setzt sich woanders hin) Du musst jetzt nicht gehen, meine Liebe. Aber bitte...

LINDA: Willst du auf mir herumhacken?

ADAMUS: Es ist die Akzeptanz des Selbst auf eine liebevolle Weise. Es ist das Anerkennen, dass man keine Macht benötigt, und das ist etwas Schwieriges. Und noch einmal, wir haben das in unseren Versammlungen wieder und wieder besprochen. Es fing als mentales Konzept an oder als intellektuelles Konzept. Doch bis ihr euch erlaubt es zu erfahren, gibt es keinen Bedarf an Macht, denn die gesamte Energie, die ihr jemals brauchen werdet, ist hier.

Meine lieben Freunde, manchmal wird mir gesagt, dass ich mit euch ein bisschen zu hart umgehe.

LINDA: Ohh nein!

ADAMUS: Oh, du bist diejenige, die mir das sagt! (Lachen) Doch das ist so, weil ihr entschlossen gewesen seid, ich nehme an, so könnte man das sagen, weil ihr mit euch hart ins Gericht gegangen seid, diese Sache der Erleuchtung jetzt in diesem Leben, in diesem Körper, wollt. Ihr möchtet nicht länger warten. Also bewegen wir uns weiterhin vorwärts damit. Wir bewegen uns dort hinein.

Und vielleicht ... eine Möglichkeit, es zusammenzufassen, ist zu sagen, dass ihr nicht daran arbeiten müsst. Es ist natürlich. Ihr müsst lediglich dort drinnen sein. Ihr müsst es erlauben können. Doch es ist nichts, was ihr studieren könnt. Es ist nichts, womit ihr euch überanstrengen könnt. Es ist nichts, worin ihr euch disziplinieren könnt. Ihr könnt es erlauben. Ihr könnt euch wohl damit fühlen und es dann erfahren.

Eine der größten Herausforderungen, eines der ersten Dinge, die ich bei euch ansprechen möchte, ist diese Sache mit eurer Biologie. Eure Biologie. Oftmals tendiert alles, was mit Erleuchtung zu tun hat, dazu, irgendwie mental zu sein - zu viel Nachdenken, viele Gedanken - doch ihr kommt an diesen Punkt und es ist Zeit, dass wir die Biologie ansprechen.

Das ist es, was ich heute tun möchte. Wir werden mit eurer Biologie in ein paar Erfahrungen hineingehen.

In einer Biologie sein

Jeder von euch im Raum, jeder von euch, der über das Internet zuhört, hat ein paar Probleme mit der Biologie und das ist verständlich, weil dieses biologische Gefäß für eine lange Zeit fremd gewesen ist. Als ihr hier zum allerersten Mal in eurem Engelkörper, in eurem nicht Physisch sein, auf die Erde gekommen seid und plötzlich angefangen habt, eine Biologie anzunehmen, so war das sehr merkwürdig, sehr unbequem.

Ihr habt Lebenszeiten um Lebenszeiten damit verbracht zu versuchen, euch daran anzupassen, doch mehr als alles andere ist die Biologie wie ein Affe auf eurem Rücken gewesen - ein Affe, der euch permanent auf den Kopf haut, euch permanent ins Ohr zwitschert, euch permanent auf den Rücken schießt - und ihr duldet es. Ihr duldet es und ihr gewöhnt euch an den Affen auf eurem Rücken, doch etwas sagt euch intuitiv, dass es ein Fremdkörper ist. Er sollte nicht wirklich dort sein.

Ihr habt euch an euren Körper angepasst, doch er ist immer noch eine Art Fremdkörper, nicht wirklich der eure, ihr fühlt euch nicht wohl damit.

Wir sprachen in der Vergangenheit auch über die Ahnen-Biologie. Ihr tragt die Biologie eurer Familie und euren Großeltern und deren Großeltern und deren Großeltern mit euch herum.

Bis zu einem gewissen Grad versteht ihr das, doch es gibt immer noch diese sehr konfliktbeladene, manchmal aggressive und immer fremde Beziehung zu diesem physischen Körper. Doch wenn ihr in eure wahre Meisterschaft geht, in die Erleuchtung, wird dieser Körper mit euch mitgehen. Dieser Körper wird integriert werden, eines der Dinge, die andere Meister vor euch nicht getan haben. Tatsache ist, sie verbrachten viele Lebenszeiten damit, den Körper abzulehnen und zu versuchen, den Körper sogar zu manipulieren, den Körper vom Verstand aus zu kontrollieren. Das funktioniert einfach nicht. Doch wenn ihr in die wahre Erleuchtung hinein geht, ein wahrer wandelnder Meister seid, ist es essenziell, dass dieser Körper gesund ist.

Nun, es gibt tatsächlich zwei riesige Themen. Zum einen der Körper und zum anderen die Fülle; wir werden das für ein andermal aufheben. Ihr tendiert dazu, euren Körper zu ignorieren, doch dann schreit er euch an. Ihr tendiert dazu, einfach so zu tun, dass der Körper weitermacht, wie der Affe auf eurem Rücken, dass er euch einfach in die Erleuchtung folgen wird. Doch dann hat er Schmerzen. Er wird krank. Ihr macht euch darüber Gedanken. Ihr geht raus aus der, wie ich sagen würde, höheren Form des Bewusstseins, wenn ihr euch darüber Gedanken macht. Ihr fangt an euch zu ärgern. Ihr fangt an, in einige sehr alte Muster zurückzugehen.

Der Körper kann einen Meister zum völligen Stillstand bringen – buchstäblich tot in seiner Spur oder ihn auch einfach nur stoppen – denn wie könnt ihr das Leben genießen, wie könnt ihr Erleuchtung haben, wenn dieser Körper Schmerzen hat oder Krankheiten oder auseinanderfällt oder wenn ihr einfach diesen Körper nicht liebt?

Ich möchte, dass ihr euch einen Moment Zeit nehmt, um einfach in euer physisches Sein hineinzufühlen.

(Pause)

Viele von euch sind an einem Punkt in ihrem Leben, wo ihr bezogen auf das Massenbewusstsein beginnt abzuschätzen; ihr seid 50, 60, 70 Jahre alt und ihr sagt: „Nun, ich habe noch soundso viel Jahre übrig – 10, 20, 30 Jahre übrig“, und das nehmt ihr einfach so hin. Ihr toleriert es. Trotz allem, was ihr in dieser Zeit gelernt habt, trotz der gesamten Erleuchtung ist dieser Körper manchmal wie ein Bootsanker. Ihr sagt: „Mir bleiben noch 20, 30 Jahre. Ich fragte mich, ob ich Krebs bekommen werde. Ich fragte mich, ob ich Alzheimer bekommen werde oder Parkinson oder irgendeine andere Krankheit.“

Und seht ihr, in diesem Moment fangt ihr so an zu denken, ihr trennt euer Ich Bin-Sein, euren Körper des Bewusstseins von eurem physischen Körper ab. Ihr lasst diesen physischen Körper nicht hinein in das Konzept des Körpers des Bewusstseins. Er ist eher ein grobes, fremdes Gefäß, dass ihr mit euch herumschleppen müsst.

(Klicke hier für weitere Informationen von Adamus über den [Körper des Bewusstseins](#))

Stellt euch für einen Moment vor, fühlt für einen Moment, dass dieser Körper sich erneuert, dass euer Körper ein effizientes Netzwerk ist und dass der Körper in Schwung kommt und nicht stirbt, dass dieser Körper euer innigster Freund ist.

(Pause)

Vielen von euch fällt es sehr schwer, sich das vorzustellen. Der Körper soll der innigste Freund sein? Der Körper? Die Sache, die euch betrügen kann? Ihr habt andere Leute sterben sehen, krank werden und sterben sehen, viele von euch die eigenen Eltern. Ah. Und das bringt das Thema hoch „Ist das auch in meiner DNS?“ Sogar der Arzt wird euch fragen: „Was ist deine familiäre Vorgeschichte?“ Nun, jetzt seid ihr angeschissen, weil ihr die gleiche grundlegende Sache habt. Die Eltern sind mit 71 gestorben, ihr könntet 72 werden.

Es gibt also unzählige Überlagerungen und Ängste, die damit verbunden sind, und es ist eines der zwei – nun, drei – primären Themen momentan, die euch davon abhalten, über diese Hürde zu gehen. Ich höre einige von euch sagen: „Aber Adamus, ich habe um Meisterschaft gebeten. Ich sagte, ich wollte Erleuchtung, wo ist sie also?“ Nun, sie ist da, doch ein Teil des Problems ist der physische Körper.

Es macht nicht immer Spaß, darüber zu reden. Es gibt andere Themen, die sehr viel erleuchteter sind – viel leichter – als über das Physische zu reden. Doch bei der Arbeit mit jedem einzelnen von euch, mich in die Energien reinfühlend, was vor sich geht, habe ich es heute als wichtig empfunden, dass wir über die Biologie reden.

Die Biologie integrieren

Diese Biologie, eure Biologie, meine lieben Freunde, es ist Zeit sie zu integrieren. Es ist Zeit, sie reinzubringen. Es geht nicht darum, sie zu reparieren oder in Ordnung zu bringen. Viele von euch haben versucht, es von hier oben aus zu tun oder von irgendwo anders aus oder ihr geht zu einem Arzt oder nehmt viele verschiedene Medikamente. Lasst das alles Vergangenheit sein. Es ist Zeit, sie zu integrieren.

Nun, ich sage das, und einige von euch sagen: „Du möchtest von mir, dass ich das integriere?! Du möchtest, dass ich dies in den Körper des Bewusstseins hineinbringe? Muss ich es vorher nicht erst in Ordnung bringen? Muss ich es nicht heilen oder jünger werden lassen oder irgendetwas?“ Nein, ganz und gar nicht. Es geht darum, ihn vollkommen zu integrieren, in einzuatmen, genau hinein in den Körper des Bewusstseins. Genau hier hinein, in diese wunderschöne Suppe, die euren Verstand mit einschließt, euren Spirit, euer Ich Bin-Sein.

Es gab in der Vergangenheit eine große Abneigung dagegen, dies zu tun, doch heute – was für ein wunderschöner Tag, um dies zu tun. Was für ein wunderschöner Tag, um zu integrieren.

Wir werden jetzt gleich in ein Merabh gehen, doch ich möchte euch daran erinnern, euch nicht den Weg dort hinein zu erdenken. Ihr werdet euren Weg dort hinein nicht erdenken. Es ist das Erlauben.

Ihr könntet ein wenig Widerstand fühlen, weil ihr sagt: „Nun, diesen Körper? Ich? Bin ich wirklich die ererbte DNS losgeworden? Bin ich wirklich dafür bereit?“ Absolut. Absolut.

Es wird die Erwartung da sein, dass ihr nach dem Merabh in den Spiegel schauen werdet und plötzlich 30 Jahre jünger seid. (Einige kichern.)

SART: Ja!

ADAMUS: Aber es geht nicht um das Aussehen. (Adamus kichert.) Es geht nicht darum ... (einige im Publikum sagen „Uuuuh!“) Es geht nicht darum, jünger auszusehen, seht ihr, und das ist es, wo viele Probleme reingekommen sind. Ihr sagt: „Oh, ich werde atmen, damit ich jünger aussehe.“ (Ein paar kichern.) Nein. Oder „Ich werde atmen, damit ich schöner bin oder mehr Energie habe.“ Mehr Energie. Nein, darum geht es nicht.

Das sind vielleicht Resultate oder das sind Dinge, die auftreten, *nachdem* ihr die Integration wirklich erlaubt habt. Gewicht zu verlieren oder irgendetwas mit den Knien oder der Hüfte oder anderen Teilen eures Körpers zu haben. Doch wir werden uns heute nicht auf die Heilung von etwas bestimmtem konzentrieren, auf die Heilung einer Krankheit oder einer Deformierung oder irgendetwas anderem. Heute wird es einfach um die Integration eures physischen Seins gehen, so wie es ist. So wie es momentan ist.

Es gibt jetzt ein kleines Geheimnis. So wie es momentan ist, ist es tatsächlich sehr schön. Und ich weiß, einige von euch - ganz besonders dann, wenn ihr sehr krank seid oder wenn ihr große Schmerzen habt - sagen: „Das sehe ich nicht so.“ Doch tatsächlich ist das Potenzial und die Realität dieses integrierten, gesunden, energetisierten, physischen Wesens genau hier. Es ist genau hier. Wir werden es nicht von irgendwoanders hereinziehen. Wir werden mehrere Übungen machen, bei der zweiten oder dritten Übung, die wir heute tun werden, wird es den Anschein haben, als würden wir sie hereinziehen, doch dem ist nicht so. Wir werden es nur hervorbringen.

Euer Körper, die Biologie, hat sämtliche Potenziale, um anmutig, um energieeffizient zu sein. Er hat sämtliche Potenziale, euer Lichtkörper zu sein.

Und während wir heute durch die Merabhs hindurchgehen, ist es ganz genau das, was wir tun werden. Wir werden die Transformation eures physischen Wesens, so wie ihr es momentan kennt, erlauben. Ob fehlerhaft oder unausgeglichen oder schön, egal was es ist, wir werden diese Transformation eures momentanen, physischen Zustands hinein in den Lichtkörper erlauben.

Fragt mich nicht, wie lange diese Transformationen dauert. Es gibt eine Anzahl unterschiedlicher Faktoren, und es spielt wirklich keine Rolle, denn wie ihr in dieser Geschichte über dieses Zentrum an sich gehört habt, ist Zeit eher irrelevant. Komische Dinge passieren auf diesem Weg. Es findet einfach statt. Wir müssen es nicht heimlich planen. Wir müssen dafür keinen Zeitraum ansetzen. Es findet einfach statt. Es ist einfach da. Das Beste, was ihr tun könnt ist, zu erlauben, zu vertrauen, dass es geschieht.

Ihr könnt es bekämpfen. Ihr könnt ihm widerstehen und sagen: „Nun, geschieht dies wirklich während des Merabhs? Habe ich wirklich...“ (Spuck!) Nehmt einen tiefen Atemzug, entspannt euch, denn heute werden wir tatsächlich die Biologie in den Körper des Bewusstseins hinein integrieren, diese Biologie hinein in euren Lichtkörper transformieren.

Nehmt also einen tiefen Atemzug. Lasst uns die Lichter auf unser Merabh einstellen. Ich gehe fest davon aus, dass wir das jetzt tun können. (Die Lichter werden runterfahren.) Ah! Wie durch Magie. Ha! Hmmm.

Übrigens werden wir mehrere Erfahrungen machen, und bitte kein Denken. Versteht ihr das? Begreift, wenn ich sage kein Denken, dann müsst ihr euch nicht fokussieren auf „Ich mache dieses Merabh. Ich bringe meinen Lichtkörper herein.“ Das ist tatsächlich eine Ablenkung und es wird auch einige Blockaden bereithalten. Es geht darum, die Integration eures physischen Körpers hinein in euren Körper des Bewusstseins einfach zu erlauben. Dieser Bootsanker, den ihr mit euch herumgeschleppt habt, in dem Versuch, ihn [den Körper] zu verarzten und zu reparieren, in dem Versuch, ihn herzurichten; das werden wir heute tun.

Nehmt also einen guten, tiefen Atemzug, und lasst uns beginnen mit ein wenig schöner, klassischer Musik für eine Veränderung.

(Die Musik beginnt, verschiedene Lieder aus dem Album „Gentle Spirit“ von Bernward Koch)

Biologie-Merabh

Nehmt einen guten, tiefen Atemzug.

Hier sind wir in dem neuen Crimson Circle Connection Center. Wie angemessen, denn ist dies nicht gewissermaßen euer neuer Körper? Symbolisch gesehen? Darum wollte ich den heutigen Tag dafür nutzen, um diese Erfahrung im Physischen auszuführen.

Nennt einen guten, tiefen Atemzug und fühlt hinein in euren physischen Körper.

Ein physischer Körper - Fleisch und Knochen und Organe und Blut, Zellen und DNS, Zeugs, über das ihr noch nicht einmal Bescheid wissen müsst, um durch diese Transformation zu gehen. Tatsächlich, ich würde sagen, es ist fast leichter dort hindurchzugehen, wenn ihr nicht viel von der Wissenschaft und den physischen Gegebenheiten kennt, denn ihr tendiert dazu, euch ein wenig im Verstand zu verhaken.

Fühlt euch in euren Körper hinein. Nun, er ist ungefähr ebenso sehr der eure wie dieser Name, den ihr tragt. Er ist es nicht, wirklich. Er wurde euch von jemand anderem gegeben.

Seit ihr auf diese Erde gekommen seid und euch verkörpert habt, das Physische angenommen habt, wusstet ihr irgendwo in eurem Inneren, dass der Tag kommen würde, an dem sich diese Biologie transformieren würde. An dem dieser Körper nicht länger nur die physische Biologie sein würde. Ihr wusstet, dass die wahre

Verkörperung eines Tages kommen würde. Nicht nur das Herumlaufen im Physischen, sondern wahre Verkörperung und Integration.

Und dieser Tag ist da. Dieser Tag der Integration ist genau jetzt hier. Und noch einmal, das Schöne ist, es gibt nichts, was ihr tun müsst, außer es geschehen zu lassen.

Die ganze Vorstellung von einem physischen Körper ist die, dass ihr die Elemente der Dualität erfahren könnt, von Raum und Zeit, Dichte; sodass ihr erfahren könnt, wie es sich anfühlt, auf dem Erdboden herumzulaufen und die Luft einzuatmen.

Der Körper erlaubt es euch, einen Sonnenuntergang zu sehen. Wie ich heute bereits zu Anfang gesagt habe, ich hielt meine Augen geschlossen - oder Cauldre's Augen geschlossen - bis heute, denn durch die menschlichen Augen und durch dieses Sehvermögen, durch diesen wunderschönen Teil von euch - eure Augen - könnt ihr in dieser Welt sein. Ihr könnt die Welt sehen.

Ihr habt all diese verschiedenen menschlichen Sinne, die es euch erlauben, eine sinnliche Erfahrung in einem physischen Körper zu haben. Oh, was würden einige Engel darum geben, um dies zu besitzen - die Fähigkeit, zu berühren, die Fähigkeit, ein feines Mahl zu genießen, den Duft von Blumen zu riechen.

Der Körper erlaubt es euch, eine sinnliche Erfahrung auf diesem Planeten zu haben. Doch der Körper ist auch eine Quelle für Bestürzung, Bedrohung, Angst, Enttäuschung gewesen. Der Körper nutzt sich letztendlich ab, verursacht diese Sache, die ihr als Tod kennt. Es ist interessant, denn die Leute fürchten den Tod, weil sie denken, es ist mehr als nur der Tod der Biologie. Sie denken, es ist der Tod der Identität. Es ist wirklich nur der Körper, der loslässt.

Der Körper hat euch Schmerzen eingebracht. Ihr wisst wie es ist, wenn ihr krank seid, ihr eine Erkältung oder eine Grippe habt. Es ist dann schwer, auch nur an Erleuchtung zu denken oder euch ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Und während ihr ein wenig älter werdet, fangt ihr an die Falten zu sehen, die grauen Haare; ihr versucht verzweifelt, sie abzudecken, indem ihr alle möglichen Sorten an Cremes kauft. Ich denke, das nächste Mal wenn wir uns hier in diesem Zentrum versammeln, solltet ihr all eure ganzen Cremes und Tinkturen und Medikamente mitbringen, die ihr in euren Medizinschränken und Schränken und Kämmerchen und Garagen und angemieteten Lagerräumen stehen habt, und sie alle einfach wegschmeißen. Wieviel Geld habt ihr dafür ausgegeben? Wieviele davon haben wirklich funktioniert? Sie mögen in kleinem Umfang funktionieren, letztendlich jedoch nicht.

Ihr seht also in den Spiegel und ihr seid enttäuscht - enttäuscht vom Altern, von der Biologie. Ihr hört mich über die Ahnen-Biologie reden und ihr verflucht jene Mütter, die euch diesen Körper gegeben haben - und die Väter. Ihr sagt: „Warum bin ich in dieser verdammten Ahnenlinie gelandet?“ Nun, ihr habt sie selbst vor einer langen Zeit begonnen. (Lachen und Adamus kichert.) Und ihr seid dabei, sie zu beenden.

Der Körper erlaubt euch also eine sinnliche Erfahrung. Er erlaubt euch Genuss. Er erlaubt es euch, in dieser Realität zu sein. Er ist auch die Quelle so vieler Probleme. Er ist einer der drei Hauptdinge, die dieses Hineinbewegen in die Meisterschaft eher schwierig gemacht hat. Einige von euch haben momentan wirkliche Probleme. Der Rest von euch hat das Potenzial für einige wirkliche Probleme.

Warum ist es so, dass spirituelle Leute, solche, die sich auf dem spirituellen Weg befinden, statistisch gesehen wahrscheinlich mehr gesundheitliche Probleme haben als andere? Warum ist es so, dass jene, die ihr Gesundheitsfanatiker nennen würdet, dazu tendieren, mehr Probleme zu haben? Nicht nur, dass sie davon

besessen sind, doch tatsächlich sind sie dafür empfindlicher. Sobald ihr in das Bewusstsein eintretet, fangt ihr an zu erkennen, dass diese Körpersache eine zähe Sache ist. Er wird sich verändern müssen. Diese Körpersache hält euch wirklich zurück.

Oh, die anderen Meister sind durch die gleiche Sache gegangen - „Wenn es nicht um diesen verdammten Körper ginge, könnte ich erleuchtet sein.“ Dieser Körper, der die Tendenz hat, ein wenig abhängig von Dingen zu werden, ein bisschen zu vergnügungsorientiert ist, oder dieser Körper, der dazu tendiert auseinanderzufallen. Es gibt also diese wirklich interessante Dynamik mit dem Körperlichen.

Ihr versucht ihn zu reparieren, versucht ihn in Ordnung zu bringen. Ihr versucht, zu jeder Art von Therapeuten und Ärzten zu gehen, zu alternativ Praktizierenden. Er wird ein paar Verbände angelegt bekommen, doch letztendlich ist vieles von der innersten Energie immer noch da. Viele innere Unausgeglichenheiten sind immer noch da.

Was ich also jetzt gerne tun würde, ohne irgendeinen Hokusfokus oder viele weitere Worte, ist zu sagen, lasst uns einfach in die neue Körperlichkeit, die neue Biologie, hineingehen. Lasst uns diesen Körper integrieren, den ihr momentan habt. Lasst ihn uns in den Körper des Bewusstseins integrieren.

Wie macht ihr das? Indem ihr einen guten, tiefen Atemzug nehmt und erlaubt.

(Pause)

Nehmt einen weiteren guten, tiefen Atemzug und entspannt euch hinein in euren neuen Körper.

(Pause)

Der Körper ist eigentlich Essenz. Er ist Essenz. Mit anderen Worten, was die Wissenschaft sehen will, sind Gewebe und Organe, Knochen. Doch in seinem Kern ist der Körper die Essenz. Er ist Teil des Ich Bin, Teil des Körpers des Bewusstseins.

Es ist eine Möglichkeit für das Ich Bin, in einer tiefen Erfahrung zu sein.

Es müssen keine Knochen und Gewebe sein. Es müssen keine Haare und Augäpfel, Zungen und Zehen sein. Das ist einfach nur die Art, wie es irgendwie letztendlich so gekommen ist. Doch in Wirklichkeit ist er Essenz, wunderschöne Essenz.

Ein Teil des Ich Bin muss natürlich nicht weiterhin einem alten, ererbten Muster folgen. Er muss noch nicht einmal der Art und Weise entsprechen, wie andere Menschen aussehen. Der Körper ist die Essenz, die es euch erlaubt, eure Schöpfung von innerhalb eurer Schöpfung zu erfahren.

Und genau jetzt, während ich spreche oder in Wirklichkeit ablenke, die Musik spielt, geschieht es, ganz genau jetzt, weil ihr es erschaffen habt, dass sich die alte Biologie – nicht alt im Sinne von Alter, sondern die alten Muster der Biologie sich buchstäblich genau jetzt transformieren.

Das erstaunliche ist, dass ihr es nicht anschieben müsst. Ich schiebe es nicht an. Ich mache das nicht. Das seid ihr.

Ihr nehmt letztendlich einen tiefen Atemzug, hört auf, den Körper zu bekämpfen, hört auf, vor dem Körper wegzulaufen, und sagt: „Dies gehört mir – meine Essenz, meine Art, mich selbst auszudrücken.“

Während wir hier an diesem Eröffnungstag sitzen, in diesem wunderschönen neuen Zentrum, geschieht es. Es geschieht. Es gibt tatsächlich viele alte Muster frei, transformiert sich von einer sehr alten, biologischen Struktur hinein in etwas, was ihr euren Lichtkörper nennen könntet.

Euer Lichtkörper war nicht irgendwo anders in anderen Dimensionen beheimatet. Er war immer genau hier. Er war immer genau hier. Der Lichtkörper kommt nicht aus dem Himmel oder aus irgendeinem engelhaften Lagerraum. Der Lichtkörper war die Essenz – die Essenz der Verkörperung, die Essenz der Sinne, die Fähigkeit, innerhalb anderer Dimensionen und Elemente zu sein, in diesem Fall innerhalb eurer irdischen Dimension. Sie war immer hier, diese Essenz. Sie ist das, was ihr die Flamme oder die Leidenschaft des Körpers nennen würdet.

Vergesst die Größe oder das Gewicht oder das Alter. Fühlt einfach für einen Moment hinein in diese Essenz – die Leidenschaft, die sinnliche Leidenschaft, im Körper zu sein. Das ist der Lichtkörper, meine lieben Freunde. Das ist der Lichtkörper.

Nehmt einen tiefen Atemzug und erlaubt ohne irgendeine Anstrengung jeglicher Art diese Transformation, diese Alchemie, raus aus sehr, sehr alten Mustern.

(Pause)

Ich liebe das, denn es ist für mich heute gewissermaßen so einfach, denn es ist etwas, was ihr euch gewünscht habt. Ihr habt darüber nachgedacht, ihr habt euch darüber Gedanken gemacht, ihr habt euch Stress gemacht – solch ein Verlangen danach, diesen Lichtkörper zu haben.

Genauso, wie ihr die Energie für dieses Connection Center erschaffen habt, erschafft ihr jetzt dieses Potenzial, bringt es herein für den Lichtkörper.

Vergesst die Details. Vergesst, wie viel jünger ihr aussehen werdet. Vergesst, wie dieser Krebs aus eurem System freigegeben wird. Vergesst diese Familiengeschichte von Herzinfarkten. Vergesst eure Diäten. Vergesst alles darüber. Das war alles ein Haufen Makyō.

Ich werde euch jetzt in diesem Merabh sogar darum bitten, euer Anayatron zu vergessen. Tobias und ich haben über das Anayatron gesprochen, das Lichtnetzwerk eures Körpers, doch ratet mal? Das wird verschwinden. Das war der alte Platzhalter für euren wahren Lichtkörper.

Es war da. Es war real. Aber es war nur ein Platzhalter, bis ihr bereit wart, die Essenz zu akzeptieren, den Lichtkörper. Es wird sich ebenso transformieren. Ihr braucht es nicht mehr.

Während ihr das Körperliche hinein in den gesamten Körper des Bewusstseins integriert, gibt es keinen Grund mehr oder keinen Bedarf mehr für irgendein Netzwerk, für irgendein System, das innerhalb eures gesamten Körpers von Zelle zu Zelle hin und her kommuniziert. Es gibt keinen Bedarf dafür, weil jede Zelle immer kommuniziert, immer die gesamte Essenz des Lichtkörpers in seinem Inneren hat.

Während wir hier in diesem tiefgreifenden und heiligen Bereich sitzen, die Integration eures Körpers hinein in das Ich Bin erlauben, werde ich euch auch darum bitten damit anzufangen, diese Diäten und Prozeduren

loszulassen, die ihr gerade macht. Wenn es irgendetwas gibt, was ich für den Lichtkörper empfehlen würde, so ist es ein wenig zu atmen, ein wenig leichte Bewegung wie Laufen, ein wenig Wasser. Bleibt hydratisiert. So einfach ist das.

Ich kann bereits die Fragen hören – nebenbei bemerkt werde ich später Fragen entgegennehmen – „kann ich den ganzen Tag Schokoladenkekse essen?“ Ich würde es tun, wenn ich du wäre. (Lachen) Und ich kann die anderen Fragen hören, und noch einmal, ich werde später Fragen entgegennehmen. „Aber Adamus, ich bin auf bestimmte Lebensmittel allergisch.“ Nicht mehr. Nicht mehr.

Dann höre ich euch sagen: „Adamus, ich habe mein ganzes Leben lang an dieser Biologie-Sache gearbeitet. Kann es so einfach sein? Ist dies bloß irgendwas, ein wenig sich gut fühlen, was wir heute machen?“ Das liegt bei euch. Mir ist das egal. Ihr könnt tatsächlich diese komplette Transformation genau jetzt haben oder ihr könnt so weitermachen wie bisher. Das liegt ganz bei euch.

Lasst uns also jetzt einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

Die andere Frage, die bestimmt auftauchen wird, ist: „Kann es so einfach sein?“ Nun, ihr seid Meister. Warum nicht? Warum nicht?

Es wird nachher die Tendenz geben, hier rauszugehen und zu sagen: „Oh, ich habe es nicht erhalten. Jeder hat es erhalten, nur ich nicht.“ Nun, zuallererst, so besonders seid ihr nicht. (Ein paar kichern.)

SART: Nun, verdammt.

ADAMUS: Tut mir leid, Sart. (Lachen)

Zuerst einmal seid ihr nicht so besonders und ja, ihr habt es erhalten. Ihr habt es erhalten. Es ist genau hier. Lasst es einfach jetzt so sein. Oh, ihr könnt das Spiel des Zweifels spielen. Ihr könnt das Spiel spielen von: „Nun, nichts ist geschehen.“ Oder ihr könnt es einfach erhalten.

Lasst es uns also noch einmal tun. Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

Wir hatten eine wunderbar Erfahrung in unserem Ahmyo Retreat, als wir über Fülle gesprochen haben. Oh, es war beim ersten Mal wie ein gegen die Wand rennen. Das zweite Mal war es so, als würde man sich selbst anzünden. Doch beim dritten Mal kamen wir durch.

Lasst es uns also noch einmal tun. Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen. Und was ist zu tun? Nun, nichts tun ist tatsächlich das, was wir tun. Erlauben. Ich nehme an, wir machen das Erlauben.

Biologie Merabh – Zweiter Versuch

Lasst uns einen guten tiefen Atemzug nehmen. Lasst uns durch die Fakten gehen.

Ihr seid Bewusstsein. Euer Bewusstsein bringt die Energie herein. Euer Bewusstsein wollte eine wirklich sinnliche Erfahrung machen und sagte: „Bringt die Energie von dieser Sache, genannt der Körper, rein.“ Also habt ihr ihn erschaffen. Ihr habt in ihm für ungefähr tausend Lebenszeiten und mehr gelebt.

Ihr habt im Inneren der Biologie gelebt, die sich letztendlich irgendwie vermischt hat mit jeder anderen Biologie, ganz speziell mit eurer Blutlinie. Sie war also letztendlich wirklich nicht die eure.

Doch plötzlich seid ihr erwacht. „Wow! Ich möchte *meinen* Körper. Ich möchte *meine* Energie, *meinen* Körper hereinbringen. Auf Wiedersehen Familie. Auf Wiedersehen Massenbewusstsein. Auf Wiedersehen alte Vorlage für das Körperliche. Ich fange heute damit an, mich in meinen Lichtkörper hineinzubewegen.“

Ihr nehmt also einen guten, tiefen Atemzug ... und dann erlaubt ihr es einfach. So einfach ist das.

Stellt euch vor, ein Meister zu sein und der Körper fließt einfach mit eurer Leidenschaft. Stellt euch vor, dieser Meister zu sein und euch nicht müde oder voller Schmerzen zu fühlen, dieser Meister, der seinen Körper mühelos und schnell einfach erneuert. Ja, sogar wenn ihr euch einen Ziegelstein auf euren Zeh fallen lasst und ihn euch dabei brecht, so ist das in Ordnung. Versucht es nicht gleich. Wartet ein oder zwei Tage. (Einige kichern.) Ihr lasst einen Stein auf euren Zeh fallen und brecht euch euren Zeh. „Das ist in Ordnung, weil ich ein Lichtkörper bin. Ich bin kein physischer Körper. Ich bin meine eigene Essenz. Ich bin mein eigener Körper des Bewusstseins. Ich muss nicht auf den armen Zeh warten, bis er in zwei oder drei Monaten geheilt ist.“ Nein. Ihr tut es sofort.

Nehmt einen guten, tiefen Atemzug, meine lieben Freunde, hinein in euren Körper. Euren Körper des Bewusstseins.

(Pause)

Es geht immer noch zu viel Geschnatter vor sich. „Aber, aber, aber Adamus, du verstehst nicht.“ Normalerweise würde ich sagen, halt die Klappe, doch ich werde das heute nicht sagen, weil dies ein sehr sensibles Thema ist. Aber ich werde es sagen. Haltet die Klappe! (Lachen) Viel Geschnatter geht vor sich. „Aber Adamus, du verstehst mein Problem nicht.“ Das tue ich. „Adamus, du verstehst nicht, wie schwer das ist.“ Wirklich? „Adamus, wenn das nicht funktioniert, werde ich wirklich am Boden zerstört sein.“ Nein, ihr seid bereits am Boden zerstört. Dies wird funktionieren. (Mehr Kichern.)

Lasst es uns also noch einmal tun. Nehmt einen... Jon, würdest du bitte für einen Moment die Musik anhalten. Wir werden darauf zurückkommen.

Nehmt einen guten tiefen Atemzug, okay? Ich werde zu den Grundlagen zurückkehren.

Ihr seid in diesem Körper, richtig? Und ich nehme an, ihr wollt den Körper nicht verlassen. Möchte irgendjemand den Körper verlassen? (Ein paar Leute sagen „nein“.) O.k. Also nehme ich an, ihr wollt im Körper bleiben, aber ihr wollt, dass der Körper euch gehört. Ihr wollt, dass er energetisiert wird. Ihr wollt, dass er gesund ist, ansprechbar. Was ihr wirklich wollt ist, dass der Körper wirklich sinnlich ist – Dinge fühlt und spürt.

So sehr euer Bewusstsein über die Jahre irgendwie abgestumpft wurde, euer Körper ist wirklich abgestumpft worden. Das Hörvermögen lässt nach und er kann nur noch schwer riechen – nein, nicht dass ihr nach nichts mehr riecht, sondern euer Geruchssinn – und euer Sehvermögen. All das! Oh, es ist deprimierend. Es ist wirklich deprimierend.

EDITH: Ich weiß.

ADAMUS: Ja. Ganz genau. Möchtest du das Paradebeispiel sein?

EDITH: Nein danke.

ADAMS: Wirklich? Für einen gesunden, erneuertem Körper?

EDITH: Oh ja!

ADAMUS: Es ist der Edith-Körper! (Adamus kichert) Und ganz nebenbei, ich spreche nicht über eure Figur oder über euch im Vergleich mit anderen. Ich spreche über euch mit eurem Körper, ihr in Beziehung zu eurem Körper. Das ist sehr konfliktbeladen gewesen.

Euer Körper ist also einfach nur eine Möglichkeit zu fühlen und auszudrücken und er muss nicht altern. Er muss sich nicht abnutzen. Er muss keine Krankheit haben. Das muss er nicht. Ich möchte all dies jetzt zurücklassen, für jeden von euch. Einige von euch im Internet sind eingeschlafen. (Lachen, als er losgeht und direkt in die Kamera schaut.)

Du, du, der sich hier schläfrig fühlt. Du machst dir solche Gedanken über deinen Körper. Wach auf dort drin. Wir brauchen dort hinten ein bisschen mehr Licht. (Die Lichter werden wieder mehr aufgedreht.) Wach auf. Ich werde zu einer anderen Kamera gehen, dort drüben. Du. Wir werden hier drüben Asien haben. Gut. (Einige kichern.) Wach auf! Wach auf. Wir werden diesen... diesen... (Adamus wirft eine Kuschhand) auch für euch... diesen Körper erneuern.

In Ordnung, die Lichter können wieder heruntergedreht werden. Lasst uns dies also noch einmal tun, und wir werden einfach immer weiter und immer weiter machen, bis ich das Gefühl habe, dass wir dort hindurchgebrochen sind. O.k.

Ihr geht zu sehr in den Verstand. Ihr fragt euch, was zur Hölle hier vor sich geht. So geht es mir auch. (Adamus kichert, die Musik beginnt zu spielen)

Biologie Merabh – Dritter Versuch

Gut. Nehmt einen guten tiefen Atemzug. Danke für die Musik.

Der Körper ist nur eine Verlängerung des Spirit. Er ist eine Möglichkeit, um auf diesem Planeten zu erfahren. Der Körper muss nicht krank werden. Er muss nicht wehtun. Seine Energie muss nicht absinken.

Heute integrieren wir das Körperliche hinein in den gesamten Körper des Bewusstseins, hinein in das Ich Bin. Sobald ihr das tut, sobald ihr das einfach erlaubt, hört auf darüber nachzudenken; sobald ihr es erlaubt, findet eine Transformation statt. Es findet ein alchemischer Prozess statt, der euch aus eurer Ahnen-Biologie entlässt. Er entlässt euch aus den Konzepten des Massenbewusstseins über das Altern. Er entlässt euch aus einer sehr altenergetischen Struktur.

Und in dieser Freigabe, in dieser Alchemie, erlaubt es den Essenzkörper, einige von euch nennen ihn den Lichtkörper, doch es ist der Essenzkörper.

Ihr nehmt also einen tiefen Atemzug ... und erlaubt es einfach.

(Pause)

Eine erstaunliche, kleine Sache geschieht. Die Transformation beginnt einfach stattzufinden. Unabhängig von eurem Alter oder eurer momentanen Gesundheit, unabhängig davon, wie spirituell weise oder dumm ihr

seid. Es spielt keine Rolle. Oh, ganz nebenbei, spirituell dumm zu sein ist wesentlich besser als spirituell weise zu sein. Es spielt keine Rolle.

Ihr nehmt also einen tiefen Atemzug ... und lasst es einfach geschehen.

(Pause)

Es tut mir leid. Ich muss die Musik schon wieder anhalten. Wir bekommen immer noch Widerstand, jede Menge Widerstand. Mehr Widerstand als bei der Fülle-Sache, die wir in Italien gemacht haben.

Also, ich bin mir nicht sicher, was hier vor sich geht - nicht nur hier, sondern auch dort draußen über das Internet - und ich bin mir nicht ganz sicher, ob es ein Mangel an Vertrauen in euch ist, dass dies wirklich geschehen wird oder hmmm - warum habe ich da nicht eher dran gedacht - ihr habt wirklich in diesen Körper investiert. Ihr habt wirklich in ihn investiert. So sehr ihr das auch gesagt habt - ihr möchtet ihn gesünder haben, ihr möchtet, dass es euer Lichtkörper ist - ich spüre eine ziemlich tiefe Investition in diesen Körper.

Eine Art seltsamer Liebe-Hass-Beziehung, fast darüber besorgt, ihn loszulassen, ihr möchtet einige Teile davon behalten, aber andere loslassen. Warum ist das so? Warum ist das so?

Vielleicht eine Angst davor, was als nächstes geschieht. Möglicherweise. Vielleicht tatsächlich auf eine seltsame Weise, nicht um hier den Psychologen zu spielen, doch auf eine seltsame Weise liebt ihr tatsächlich diese Erfahrung im Körper. Ihr liebt sie wirklich. Und tatsächlich darüber nachdenken zu müssen, ihn nicht mehr zu haben, ist ebenfalls ein wenig traurig.

Ihr seid also irgendwie dazwischen gefangen. Wie wenn man eine niedrige Energie hat und eure Sinne funktionieren nicht und ihr werdet alt, doch auch diese ganze andere Dynamik von „Tatsächlich mag ich es wirklich, diesen Körper zu haben. Ich mag wirklich diese ganze körperliche Sache. Und es klingt irgendwie langweilig, nur ein Engel in einem Lichtkörper zu sein.“

Was tun wir also? Nun, ich werde zum Anfang zurückgehen und wir werden wieder ein wenig Musik spielen. Wir werden das noch einmal in Angriff nehmen. (Die Musik beginnt.)

Bitte versteht, dass wir nur integrieren, dass wir das Körperliche in den Körper des Bewusstseins hereinbringen. Wir werden nicht den Körper beseitigen, meine Freunde. Wir werden ihn lediglich integrieren oder ihn direkt in die Eingeweide eures Bewusstseins einsaugen. (Lachen, Adamus kichert.) Ich musste etwas tun, um diese dichte Energie hier drin aufzubrechen, doch das war ein gutes Bild. (Mehr Lachen.) Ihr könnt mich zitieren und auch T-Shirts drucken lassen.

Direkt eingesaugt in die Eingeweide eures Bewusstseins. Lasst uns das tun. Lass die Musik weiterspielen. Ein wenig - hast du nicht vielleicht etwas Frecheres? (zu John, der sich um die Hintergrundmusik kümmert ; einige kichern.) Ähh, etwas Fröhlicheres?

Während John versucht, etwas zu finden, nehmt einen tiefen Atemzug. Entspannt euch, entspannt euch, entspannt euch. All das, was hier vor sich geht, ja, und euch zur gleichen Zeit einfrieren lässt. (Der Raum ist ziemlich kalt.) Es ist wie in einem Fleischkühlraum. (Lachen) Vielleicht könnten wir etwas mit der Wärme hier drin machen, liebe Techniker? (Das Publikum stimmt begeistert zu.) Wir werden gefrorene Körper haben, bevor wir erleuchtete Körper haben! (Lachen)

Biologie Merabh - Vierter Versuch

Okay, lasst uns einen wirklich guten Atemzug nehmen, in Ordnung. Einen wirklich guten Atemzug. (Neue Musik beginnt zu spielen.)

Wir werden ein wenig Wärme hereinbringen, vielleicht ein wenig aufregendere Musik. Und wir werden hier Gelächter haben. Okay, wir werden es noch einmal in Angriff nehmen, und dieses Mal ist es einfach das Körperliche sich integrieren lassen - totale Integration, hinein in den Körper des Bewusstseins.

Was bedeutet das? Ich weiß es nicht, doch lasst es geschehen. Lasst es geschehen, okay?

Wir werden das Körperliche zu einer ganz neuen Ebene bringen.

Nehmt also einen guten, tiefen Atemzug. Ist das das Beste, was wir haben, John? Ist das ... es klingt wie in einem Beerdigungsinstitut. Sie frieren. Sie laufen blau an. Sie ... (Lachen) Ich versuche über Körper zu reden und sehe blaue Zehen. Oh, das ist dein Nagellack.

Wir werden uns hier gleich ein bisschen Bewegung verschaffen müssen. (Adamus kichert.)

Okay. Ein guter tiefer Atemzug.

(Pause, als Adamus die Musik kritisiert.) Ein wenig fröhlichere Musik. Würdest du das ein wenig lauter machen, John? (Die Musik wird lauter.) Ist das die Musik, der ihr den Rest eures Lebens zuhören wollt? (Publikum sagt „Nein“.) Mach die Musik aus! (Lachen)

Okay, los geht's. Keine Musik, ohne Musik. Wir werden dies roh tun. Ich sehe einige von euch auf dem Stuhl sitzen... (Lachen, als er eine Grimasse zieht und eine lustige Bewegung macht.) Ich sehe das. Das sind brandneue Stühle! (Mehr Lachen.) Ihr seid nicht dazu da, das auf's Tapet zu bringen.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen und lasst uns die Lichter ein wenig runterfahren.

Okay. Jetzt, *jetzt* sind wir durch die Energie hindurchgebrochen. Gut. Ich denke, wir können das tun.

Nehmt einen guten tiefen Atemzug. Von der alten Biologie, von dem wirklich schwerfälligen alten System übergehend in den Essenzkörper, in den Lichtkörper.

Er ist viel effizienter mit Energie, erneuert sich selbst, ein Körper, der mühelos Unausgeglichenheiten und Gifte freigibt, sehr schnell. Ein Körper, der Dinge haben kann wie Elemente oder Potenziale von Krebs, doch sie nicht aktivieren muss, sie nicht auslösen muss, ganz genau weiß, wann sie freizugeben sind. Ein Körper, der sinnlich ist und sensitiv, aber nicht so sensitiv, dass er plötzlich nicht mehr mit ein paar Staubteilchen in eurer Nase umgehen kann oder mit ein bisschen Gluten in eurem Bauch. Ein Körper, der sich anpasst und flexibel ist. Ein Körper, der sich in dieser Welt behaglich fühlt. Ein Körper, der sich in eurem Körper des Bewusstseins behaglich fühlt.

Ein Körper, der wahrlich kennzeichnend ist für *euer* Bewusstsein, euer Ich bin-Sein, *euren* Körper. Für euch.

Nehmt einen tiefen Atemzug und bringt ihn herein. Lasst ihn mit dem alten Körper zusammentreffen, in welchem ihr herumgelaufen seid.

Und lasst diese Alchemie, diese wunderschöne Transformation eintreten – der alte Körper integriert sich jetzt in den neuen Körper und der neue Körper integriert sich in das Ich Bin-Bewusstsein.

Bleibt damit einfach für einen Moment so sitzen. Macht es euch bequem damit.

(Pause)

Fühlt euch behaglich im Körper.

Es gibt keine Physik, die ihr ergründen müsstet. Es gibt keinen Fokus, den ihr haben müsstet. Es geht nur darum, es zu erlauben, und dann ist es so.

(Pause)

Wenn ihr heute Abend nachhause geht, markiert euren Kalender. Dies war der Tag. Dies war der Tag, an dem der Meister seine eigene Biologie übernommen hat. Dies war der Tag, an dem die Transformation begonnen hat.

Und bitte fangt nicht an zu sagen, dass wir heute eine Heilung durchgeführt haben. Das haben wir nicht. Das haben wir nicht. Es war ein Erlauben des Lichtkörpers, des Essenzkörpers, hinein in den Körper des Bewusstseins. Die Integration der Biologie hinein in Spirit, das ist es, was wir heute getan haben.

Das Endresultat könnte Heilung sein. Es könnte eine jugendlichere Erscheinung sein. Doch wir sind nicht aufgebrochen, um eine Heilung auszuführen. Wir sind aufgebrochen für eine Integration, und hier ist sie, genau jetzt.

Nehmt einen guten, tiefen Atemzug und entspannt euch jetzt hinein in euren Lichtkörper.

(Pause)

Nehmt einen weiteren guten, tiefen Atemzug und entspannt euch jetzt hinein in euren Essenzkörper.

(Pause)

Nehmt einen weiteren guten, tiefen Atemzug und lasst diesen Lichtkörper, diesen Essenzkörper aktiviert werden, genau hier aktiv werden, genau jetzt. Nicht in eurem Verstand, noch nicht einmal in eurem alten physischen Körper, sondern einfach genau hier, genau jetzt.

Ihr könntet sagen, dass wir den Lichtkörper heute genau hier integriert und dann aktiviert haben.

Nehmt einen guten, tiefen Atemzug und entspannt euch dort hinein. Erlaubt es.

(Pause)

Und somit hat es dieses Mal funktioniert. Gut.

Tiefer Atemzug. Tiefer Atemzug. Gut.

Nun ... wenn wir die Lichter wieder ein bisschen auftreten könnten.

Mathematik und ein Experiment

Jetzt werden wir etwas tun, was ein klein wenig seltsam ist. (Lachen) Es ist wie „der Meister des Offensichtlichen.“ Alles was wir tun, ist seltsam!

Nun, wir werden etwas tun, das ein bisschen interessant ist, seltsam-interessant, und es scheint vielleicht nicht genau in Einklang mit vielen... wir können diese hinteren Lichter ebenfalls heller machen, weil ich jeden sehen möchte. (Die Lichter gehen an.) Danke.

Es scheint vielleicht nicht mit einigen Dingen übereinzustimmen, über die wir vorher bezogen auf Souveränität gesprochen haben, doch tatsächlich hoffe ich, dass ihr sehen und verstehen könnt, dass es sehr souverän ist, was wir als Nächstes tun werden.

Wenn ihr euch die Mathematik anschaut, einfache Mathematik... Ich sollte wirklich meine Schreiftafel hier haben, aber ich brauche sie momentan noch nicht. Das nächste Mal jedoch bitte ich um meine Tafel. $1 + 1$ ergibt üblicherweise 2 in der Mathematik. Jedoch in der menschlichen Energiedynamik ergibt $1 + 1 = 2.0001$. Was bedeutet das?

Ihr bringt zwei Menschen zusammen, sie kombinieren ihre Energien miteinander, ihr bekommt ein winzig kleines bisschen mehr an Leistung als bei nur einer einzigen Person, außer sie nähren sich von der Energie des anderen und dann bekommt ihr einen negativen Effekt. Doch grundsätzlich, wenn zwei Personen eine Idee haben, etwas zu tun und sie ihr Bewusstsein und ihre Energie und ihre Leidenschaft miteinander kombinieren, dann bekommt ihr ein klein wenig ein größeres Ergebnis der beiden.

Im Falle von Meistern, im Falle von Shaumbra, ergibt $1 + 1$ mühelos fünf, vielleicht sechs oder sieben. Mit anderen Worten, wenn ein wahrer Meister, der auf alles andere pfeift – und das ist es irgendwie, worum es sich beim Meistersein dreht, dass ihr euch nicht mehr in das ganze Zeugs verwickelt – doch wenn zwei Meister oder mehr ihre Leidenschaft, ihr Bewusstsein, ihr Verlangen miteinander kombinieren, dann bekommt ihr $1 + 1 =$ fünf.

Das ist es, was gewissermaßen hier bei dem Zentrum geschehen ist. Ihr alle habt eure Energie kombiniert, egal ob es finanzielle Energie war, egal ob es tatsächlich euer Arbeitseinsatz war, egal ob es nur eure Energie war, und plötzlich habt ihr dieses großartige neue Zuhause.

Und jetzt sind wir einfach durch eine Übung hindurchgegangen, für die Integration des Körpers hinein in den Lichtkörper, hinein in den Körper des Bewusstseins, doch ich möchte hier ein Experiment machen, und dies ist wirklich nur ein Experiment. Was wir zuvor getan haben, war keins. Das war ein Kinderspiel.

Doch ich möchte in diesem Raum ein Experiment machen und wir werden jeden mit hereinbringen, der online mit dabei ist. Und wir werden ein klein wenig unseren eigenen Kumbaya-Moment haben. (Ein paar kichern.) Doch hier drin gibt es eine interessante Energiedynamik.

Ich stelle die Frage – und wir werden ziemlich bald die Antwort herausfinden – was würde geschehen, wenn wir die ungefähr 70 Meister hier in diesem Raum, plus zigtausende von Shaumbra-Meistern, die online zuhören, nehmen würden, was würde geschehen, wenn wir alle unsere Energien als Meister verbinden würden, nicht als bedürftige Wesen, sondern als Meister, vollständige Wesenheiten; was würde geschehen, wenn wir das alles miteinander kombinieren würden? Welchen Effekt würde das auf unsere Integration haben und auf eure Integration und auf eure?

Und ich würde das gerne genau jetzt herausfinden, in der Annahme, dass, wenn wir uns theoretisch alle verbinden, sagen wir mal die Hände halten und verbinden und uns mit jedem online verbinden, sodass irgendjemand die Kamera halten muss und irgendjemand muss die Hand des Kameramanns halten... (Ein paar Leute sagen „Ohhh“.) Wie süß. Und jeder hinten im Raum, jeder Techniker, und du kannst für einen

Moment das Fenster rausbrechen (aus der Übersetzerkabine) und einfach... (Einige kichern). Ja, lege deine Hand an die Fensterscheibe. Das ist ausreichend. O.k., wenn ich los sage.

Was würde in einem Shaumbra-Bewusstsein, einem Shaumbra-Potenzial für die sehr schnelle und anmutige Integration des Lichtkörpers hinein in das Physische geschehen? Ich kenne die Antwort nicht, doch ich denke, wir können das herausfinden.

So, ich werde die Grundlagen durchgehen. Ihr habt gerade euer eigenes Erlauben eures Lichtkörpers gemacht. Es wird jetzt geschehen. Es ist die Integration hinein in den Körper des Bewusstseins. Der Körper ist also nicht irgendeine Sache, die ihr mit euch herumschleppt. Es ist also alles integriert – Bewusstsein, Energie, Verstand, Gnost, Körper – alles zusammen.

Was nun geschieht, wenn ihr aufsteht (das Publikum steht auf) und mit ein wenig schöner Musik – was auch immer du wählst, John; halte die Musik am Laufen, weil du ebenfalls dort hinten mit jemandem Händchen halten wirst – was würde geschehen... Kommt alle wieder zurück. Keinen Kaffee, keine Toilettenpause jetzt und kein Toilettengang, während ihr Kaffee trinkt. (Ein paar kichern.) Kommt wieder zurück. Jeder muss ein Teil davon sein.

Lasst uns also ein wenig Musik haben... und... (Die Musik beginnt) Arrangiert die Kameras wie auch immer ihr sie arrangiert haben wollt und dann nimmt jeder daran teil. Arrangiert die Kameras. O.k. Die Musik spielt, lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

Ihr seid ein Meister. Ihr seid verbunden mit einem anderen Meister. Wir sind verbunden mit Meistern, die online rund aus der ganzen Welt zuschauen, und verbunden mit Meistern, die in einem Monat dazukommen werden, in einem Jahr, von jetzt an in zehn Jahren, zu diesem Moment, den wir gemeinsam teilen.

Ihr seid ein souveränes Wesen, das die Grenze überschritten hat, diese biologische Grenze, und den Lichtkörper in den Körper des Bewusstseins hinein erlaubt hat. Den Lichtkörper hinein in diese physische Realität, genannt Erde, hereinbringt, um das Leben auf eine neue, gesunde, balancierte und energetisierte Weise zu erfahren.

Und während ihr, liebe souveräne Meister, euch mit den anderen Meistern durch das Händehalten verbindet, die Leidenschaft teilt, das Verlangen teilt, was geschieht? Was geschieht mit dieser alten Gleichung „1 + 1“? Wie weit kann dies gehen, wenn diese vielen Meister, bewusste Meister, diesen Moment miteinander teilen? Wie weit kann sich die Energie ausdehnen, jenseits einfach nur der eins?

Dies kann nur getan werden, wenn ihr es euch erlaubt, vollständig und souverän zu sein, *wenn ihr der Eine seid*. Nicht ein Halber, nicht Dreiviertel, sondern der Eine. Wenn ihr der Eine seid, dann steht ihr hier und habt gerade euren Lichtkörper herein erlaubt; wenn ihr der Eine seid und ihr es mit dem anderen Einen und den anderen Einen teilt, was geschieht mit dem Potenzial, der Transformation und der Integration?

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen und erlaubt diesem einfach, sich ohne Begrenzungen auszudehnen.

Erlaubt diesem, sich auf eine neuenergetische Weise auszudehnen, die sich über die gesamte alte Physik hinwegsetzt, sich über alle alten Protokolle hinwegsetzt. Wie weit kann der Eine gehen, wenn er Seite an Seite mit anderen Einen steht?

(Pause)

Wir kommen an diesen Punkt der verkörperten Meisterschaft, um zu sagen: „Ich bin der Körper. Dies ist mein Körper, mein Lichtkörper. Durch diesen werde ich mein Leben auf eine neue Weise erfahren, auf eine gesunde Weise. Der Körper hat mich auf vielerlei Weise bis jetzt als Gefangenen gehalten. Doch jetzt ist der

Körper mein Weg in die Freiheit, mein Weg, um vollkommen frei diese sinnliche Realität, genannt Erde, zu erfahren. Ich bin der Körper. Ich bin der Körper des Bewusstseins. Ich Bin Das Ich Bin.“

Nehmt einen guten tiefen Atemzug als der Eine, ihr, verbunden mit den anderen Einen.

(Pause)

Wie viel Licht kann hereinkommen? Wie viel Integration kann in diesem Moment geschehen? (Es gibt ein Donnerrollen, einige kichern.) Oh, ihr seid gute Shaumbra. Oh, ihr seid gut. (Ein stärkeres Donnerrollen; viel Jubel und Applaus aus dem Publikum und von Adamus.) Danke. Ich danke euch.

Setzt euch bitte. Hört auf, dort hinten Händchen zu halten (zu der Techniker-Crew), es sieht komisch aus. (Mehr Kichern.)

Also gut. Ausgezeichnet. Seht ihr, es ist wirklich so einfach.

Fragen und Antworten

Ich möchte ein paar Minuten dafür nehmen, um ein paar Fragen zu beantworten. Linda wird das Mikrofon nehmen. Lasst uns darüber nicht zu sehr in den Kopf gehen, doch ich weiß, einige von euch haben ein brennendes Verlangen, ein paar Fragen über die Biologie zu stellen. Ja. Und dies wird sein – meldet euch bitte. Ja.

SHAUMBRA 1 (eine Frau): Hallo Adamus. Da kursiert diese New-Age Sache, dass, wenn man fragt, warum man krank geworden ist, sie dir sagen werden, dass du etwas Unangemessenes getan hast, oder – ich hasse es, das Wort „falsch“ zu benutzen.

ADAMUS: Ja. Ja.

SHAUMBRA 1: Aber, weißt du, man ist selbst Schuld. Und somit, wenn wir wirklich integriert sind, bedeutet das, dass wir niemals wieder krank werden?

ADAMUS: Oh, nein, nein. Ihr werdet krank werden.

SHAUMBRA 1: Okay, wir werden krank werden, aber... Okay.

ADAMUS: Doch ihr werdet erkennen, dass es eine andere Art von Kranksein sein wird. Zuerst einmal wird es nicht so schmerzhaft sein. Zweitens, ihr werdet es sofort ganz genau wissen... euer Körper wird nicht mehr dort drüben von euch getrennt sein. Er wird nicht mehr diese seltsame Sache sein, die ihr mit euch herumschleppt. Ihr werdet es sofort wissen, „Oh, es ist Zeit, krank zu werden“, was grundsätzlich bedeutet, alleine loszugehen oder euch ein paar Tage frei zu nehmen. Doch es wird nicht mehr diese sich übergebende, erbrechende, schwitzende, irgendwie schmerzhaft Sache sein. Es wird einfach so sein wie: „Oh, ich fühle mich irgendwie... Ich schalte irgendwie die Energie einen Gang runter, sie nimmt nach unten ab. Ich durchlaufe irgendwie meine jährliche Reinigung oder meine halbjährliche Reinigung.“ Natürliche Reinigung. Nicht die Art, wie sie die meisten von euch getan haben. Bitte hört auf damit... bitte und... gut. Ich werde... Ich habe gerade eine kleine Auseinandersetzung mit Cauldre.

Dies ist kein medizinischer Ratschlag. Dies ist Weisheit. (Lachen) Weder Cauldre noch ich sind Ärzte. Wir sind schlauer als das. (Ein wenig Applaus.)

LINDA: Ohhh!

ADAMUS: Also ja, definitiv kein medizinischer Ratschlag, Gott sei Dank.

So viele von euch sind seltsam besessen, was euren Körper betrifft. Ihr verschmutzt ihn immer mit Dingen, und ihr nennt es alternativ-natürlich. Und die Dinge, die ihr eurem Körper antut, sind nicht natürlich. Auch wenn es von... ihr nehmt Seetang-Extrakt und steckt es in irgendwelche seltsamen Stellen hinein. (Einige lachen.) Das ist einfach sonderbar. Dies ist bloß die Verkörperung von sonderbar. Das ist beängstigend sonderbar. Wirklich sonderbar.

Die Heilung, die Transformationen, was auch immer, die Ausbalancierung ist so natürlich, dass es schon fast komisch ist. Ihr werdet also immer mal wieder krank werden, doch es wird nicht die alte Art von Erkrankung sein. Ihr werdet ein klein wenig entkräftet sein. Ihr werdet einfach nur herumsitzen wollen und ein wenig schöne, ruhige Musik hören wollen. Ihr werdet eine schöne Tasse Tee genießen wollen und für ein oder zwei Tage niemanden sehen wollen. Und das war's. Das war's. Und das ist das neue Krank. (Ein paar kichern.)

SHAUMBRA 1: Okay.

ADAMUS: Ernsthaft. Und wisst ihr, wenn ihr eine Rasierklinge nehmt und euch damit in die Hand schneidet, werdet ihr bluten? Mit Sicherheit, doch nur ein kleines bisschen. Caudre sagt: „Versucht nicht, das zuhause nachzumachen“, aber... gut, ihr habt einen kleinen Unfall und ihr blutet. Doch ihr werdet bemerken, dass es zuerst einmal schneller heilt, weil ihr jetzt integriert seid. Es ist nicht diese seltsame Biologie. Es heilt schneller und es wird auch keine großartige Narbe bleiben.

SHAUMBRA 1: Was ist, denn du Schmerzen hast und du einfach nur aus den Schmerzen raus willst?

ADAMUS: Schmerz ist eine Möglichkeit eures inneren Selbst euch zu sagen, dass etwas aus der Balance geraten ist, so könnte man sagen. Wenn ihr also ein Meister seid und wenn ihr euren Lichtkörper integriert habt, dann wird der Schmerz grundsätzlich verschwinden. Nun, es könnte über Nacht geschehen; es könnte ein wenig länger dauern. Doch das ganze Konzept von Schmerz ist auch eine Art Metapher eurer Unbehaglichkeit mit eurem physischen Sein, den Körper nicht zu lieben, den Körper nicht zu integrieren. Der Schmerz wird also grundsätzlich verschwinden.

Nun, es könnte sein – und ich werde hier eine Fußnote einfügen – es könnte ein wenig unbequem sein, während ihr durch diesen Übergang von eurem alten physischen Körper hinein in euren Lichtkörper geht, denn es ist irgendwie ein wenig unangenehm und störend. Doch es wird nicht sehr lange anhalten.

SHAUMBRA 1: Danke.

ADAMUS: Ja. Fragen. Ja.

SHAUMBRA 2 (eine Frau): Ich habe ein Problem. Mein rechtes Auge verliert seine Sehkraft. Gehe ich an die Sache ran, indem ich zu einem Arzt gehe und es operieren lasse oder warte ich ab? Und ich weiß, dass dies ein medizinischer Ratschlag ist.

ADAMUS: Ja, sicher. Es macht mir nichts aus, einen... (einige kichern).

SHAUMBRA 2: Aber das ist es, was ich brauche.

ADAMUS: Nun, lass uns dies durch die Augen der Vernunft anschauen. Du kannst jederzeit zu einem Arzt gehen. Doch sobald du gehst, sendet dies deinem Körper eine Art Botschaft.

Was machst du also? Nun, möchtest du diesem einfach nur noch ein kleine Chance geben? Würdest du einfach nur der Sehkraft erlauben zurückzukommen... nein, auf diese Weise wird sie nicht zurückkommen. Es wird... die Sehkraft wird sich selbst neu identifizieren oder sich selbst wieder auf eine vollkommen andere Weise verbinden. Würdest du diesem also einfach nur für drei Monate eine Chance geben?

SHAUMBRA 2: Okay.

ADAMUS: Gut.

SHAUMBRA 2: Das werde ich.

ADAMUS: Gut. Es liegt ganz bei dir. Und ich weiß, dass dies ein Problem sein wird, und ich weiß, eure sozialen Netzwerkseiten werden aufleuchten mit all diesen Fragen und...

LINDA: Nur Facebook.

ADAMUS:... mit all diesen Fragen darüber. Könntest du einfach nur, jeder von euch, könntet ihr euch einfach eine kleine Chance geben? Und ich weiß, ihr werdet euch darüber Gedanken machen, ich weiß, ihr werdet euch darüber wundern. Ich weiß, ihr werdet euch fragen, ob dies das Richtige ist, was ihr tun sollt. Und wenn ihr das Bedürfnis habt, zu einem Arzt zu gehen und eine Operation vornehmen zu lassen, so ist das in Ordnung. Eine Operation wird die Integration nicht davon abhalten, zu geschehen, doch sie wird sie verzögern.

SHAUMBRA 2: Okay, danke.

ADAMUS: Und ich weiß, Linda... sie agiert so anmutig und selbstsicher.

LINDA: Ich tue mein Bestes.

ADAMUS: Sie wird soooo sehr mit Cauldre oder mir nachher ein Gespräch führen müssen.

LINDA: (wirbelt herum) Dieses Kleid hilft mir dabei. Dieses Kleid hilft dabei. (Adamus kichert.) Ich werde es einfach so machen. (Sie wirbelt nicht mehr herum.)

ADAMUS: Also Fragen. Fragen zur Biologie.

LINDA: Fragen? Los geht's.

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 3 (eine Frau): Hallo Adamus. Ich habe Epilepsie. Wenn ich also meine Medikamente nicht innerhalb von 48 Stunden einnehme, könnte ich einen Krampf bekommen.

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 3: Ich weiß also nicht, ob ich für so etwas drei Monate Zeit habe. Was würdest du empfehlen?

ADAMUS: Nun, zuerst einmal hast du keine Epilepsie. (Linda kommt nach vorne und starrt in Adamus' Gesicht; das Publikum sagt „Oh-oh!“.)

SHAUMBRA 3: (kichert) Okay.

ADAMUS: Zuerst einmal, du hast eigentlich ... (an Linda) Bye-bye. Bye-bye. (Einige kichern.)

Du hast daran geglaubt. Die Epilepsie ist eine Möglichkeit, um ... sie ist irgendwie eine nette Ablenkung von anderen Dingen. Auf die eine oder andere Weise spielt es also keine Rolle. Du kannst weiterhin die Medizin einnehmen, weil du das seit einer Weile tust. Aber ziemlich bald wirst du einfach erkennen: „Nun, vielleicht, was wäre, wenn ich einfach ein wenig warte, ein wenig länger warte zwischen den Einnahmen...“ und plötzlich wirst du erkennen, dass es ein sehr altes Leiden ist, eigentlich ein sehr, sehr altes. Du brauchst es eigentlich nicht mehr. Du brauchst es nicht mehr für Lektionen. Du brauchst es nicht mehr, um - du weißt schon - was auch immer, was auch immer. Und du lässt es einfach los. Du wirst einfach wissen, wann es loszulassen ist.

Doch in der Zwischenzeit, wenn du etwas seit einer langen Zeit getan hast, wenn du Muster hast, es zu tun, kannst du damit weitermachen, und dann erkennst du einfach, dass du dies nicht mehr tun musst. Diese Epilepsie kam von dem alten Körper. Sie ist nicht Teil des neuen Lichtkörpers.

SHAUMBRA 3: Okay, und meine ursprüngliche Frage ist, was ist mit dem Rauchen von Zigaretten?

ADAMUS: Was ist damit? Hast du eine?

SHAUMBRA 3: Oder Marihuana?

ADAMUS: Wenn du gerne teilen möchtest, so ist das großartig. (Lachen)

Ich werde dir dies sagen. Im Lichtkörper sind all diese Dinge, diese alten Regeln, nicht mehr zutreffend. Die einzige Sache, die zutrifft, war: „Habe ich das Gefühl, dies zu tun? Ist es etwas, was ich gerne tun würde?“ Doch im Lichtkörper spielt es keine Rolle. Es ...

LINDA: Spricht da Gott zu dir? (Einige kichern und Linda kichert.)

ADAMUS: Das ist buchstäblich eine Reinigung, diesen alten physischen Körper wegwaschend. Ja.

Das Licht macht nicht... Dinge wie, ihr wisst schon: „Ist das gut? Ist das schlecht?“ Es ist ihm egal. Für den Lichtkörper ist es nur eine Erfahrung. Und ihr denkt im Sinne von „kann irgendetwas den

Lichtkörper beschädigen?“ Nein, kann es nicht. Kann es nicht. Ihr denkt im Sinne des alten, dualistischen, physischen Körpers, dass bestimmte Dinge ihn aus der Balance bringen können.

Es gibt so viel Kontrolle und Macht und Spiele und Manipulation bei Dingen, die angeblich gesund sein sollen und ökologisch und natürlich und ganzheitlich. Es ist angefüllt, beladen mit genauso viel Macht und Kontrolle und Manipulation wie Verschwörungspläne und dunkle Regierungen und der ganze Rest davon. Es ist nur eine andere Form der Macht und Kontrolle. Lasst dieses ganze Zeug los und was jeder euch darüber erzählt hat, was man essen und trinken und rauchen und tanzen sollte. *Seid frei* in eurem Körper, Geist und Verstand. Ja. Danke.

SHAUMBRA 3: Ja! (Das Publikum applaudiert.)

ADAMUS: Danke.

SHAUMBRA 3: Danke.

LINDA: (hält Ausschau nach einem anderen Fragesteller) Du hast sie betäubt. (Jemand sagt „Wir fürchten uns“.) Ja, sie fürchten sich!! (Lachen)

ADAMUS: Nein, die Diskussion ist gut, denn es gibt viele, viele Fragen. Einige von euch, Jane, melden sich nicht. (Ein wenig Lachen) Ihr habt soooo viele ... seid versessen darauf zu fragen. Ja.

SHAUMBRA 4 (eine Frau): Adamus, ich habe mich gefragt, ob du etwas zu unseren Haustieren sagen könntest als Shaumbra Haustiere?

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 4: Ich habe dieses Gefühl gehabt. Ich sehe sie hinüberwechseln. Ich sehe sie aufleuchten. Ich sehe sie sich spiegeln. Ich weiß also, ich atme Leben in sie hinein. Ich weiß, es sind keine beseelten Wesen.

ADAMUS: Richtig.

SHAUMBRA 4: Und so habe ich mich gefragt, ob du dazu was sagen kannst.

ADAMUS: Nun, ja. Eigentlich, sobald ihr in euren Lichtkörper hineinkommt, werden eure Haustiere länger leben, und der Grund dafür ist der, dass sie auf eine sehr liebevolle Weise, auf eine mitfühlende Weise, viel von euren Toxinen, von eurem Müll absorbieren. Sie sind hier in solch einer Liebe, dass sie euch das abnehmen. Doch das verkürzt dann bei vielen von ihnen das Leben. Sie werden länger leben. Ein Hund könnte leicht 60, 70 Jahre lang leben. Mühelos. Warum gehen Hunde im Alter von neun, zehn, zwölf Jahren? Weil sie euch euer Zeug abnehmen.

SHAUMBRA 4: Also habe ich aufgehört, Nahrungsergänzungsmittel einzunehmen, und ich sehe Veränderungen und das alles. Also viel mehr körperliches Wohlbefinden und Flexibilität bei mir.

ADAMUS: Ja, und Eigentumsrecht. Eigentumsrecht auch.

SHAUMBRA 4: Und ich habe das Gefühl wie bei meinen Tieren, ich habe die Gabe zu wissen, welches Futter sie balancieren wird oder welche Körperübungen oder derlei Dinge, wenn sie, wenn ihre Energie, meine Sachen übernehmen.

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 4: Und da ich also versuche, mich nicht in das Heilungsspiel einzufühlen, sondern ihnen helfe, sich auszubalancieren ...

ADAMUS: Und das ist ein guter Ausdruck dafür - „das Heilungsspiel“ - und ich kann verstehen, warum die Menschen das haben wollen, doch nach einer Weile ist es ein Spiel. Wie sehr können wir uns selbst heilen? Und letztendlich ist es keine Sache der Heilung. Es ist eine Sache der Integration des Körperlichen hinein in den Körper des Bewusstseins.

Lasst es mich anders ausdrücken. Ihr könnt weiterhin diesen alten Körper heilen oder ihr könnt einfach in euren Lichtkörper hineingehen. Gut. Und ich beantworte noch immer nicht deine Frage bezogen auf die Haustiere.

SHAUMBRA 4: Nun, und da gibt es auch noch eine Sache bei den Haustieren, ich habe das Gefühl, als ob Haustiere das Massenbewusstsein spiegeln. Und somit kann ich fühlen, wie meine Tiere das annehmen ...

LINDA: Was ist die Frage?

SHAUMBRA 4: Ich bin neugierig bei meinen Tieren, ich habe das Gefühl, dass ich die Wahl habe, genauso gut einfach loszulassen und zu vertrauen, und es fühlt sich so an, was ich mit ihnen mache...

ADAMUS: Sobald du deinen Lichtkörper hereinbringst, haben sie viel weniger Verantwortung, dir beim Ausbalancieren des Physischen zu helfen. Sie werden glücklichere Tiere sein.

SHAUMBRA 4: Okay.

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 4: Danke.

ADAMUS: Ja. Gut. Hallo.

JANE: Hallo, ich habe viele Fragen, und ich bin mir nicht sicher, was ich fragen soll, außer, dass ich durch so viel in den letzten drei bis vier Jahren hindurchgegangen bin, und ich fühle mich jetzt besser als jemals zuvor. Und ich denke, zum Teil kommt das von der vielen Integrationsarbeit, die ich getan habe, und zum Teil kommt das vom gesünderen Essen, und ich habe ein paar Vollwert-Nahrungsergänzungsmittel eingenommen, von denen ich annehme, dass sie wirklich etwas bewirkt haben. Und somit...

ADAMUS: Weißt du, warum sie gewirkt haben?

JANE: Weil ich daran geglaubt habe.

ADAMUS: Ganz genau, sehr weise.

JANE: Ja.

ADAMUS: Weil du daran geglaubt hast. Weil jemand dir gesagt hat, dass diese gut sind und damit energetisiert du diese Ergänzungsmittel. Du hättest „Hershey’s Kisses“ essen können (*eine sehr bekannte Schokoladenform in den USA des Herstellers Hershey. Anm. d. Übers.*) - ich habe dies von Cauldre übernommen, bin mir nicht sicher, was das genau ist - doch du hättest Geleebohnen essen können, und wenn ein anerkannter Fachmann, der dir von jemandem empfohlen wurde, gesagt hätte, dass diese gut sind, hättest du sie auf die gleiche Weise energetisiert. Und das bin nicht nur ich. Das ist der Placebo-Effekt. Es ist ein Glaube.

JANE: Ich glaube das.

ADAMUS: Du glaubst, dass etwas mit dir nicht stimmt. Du glaubst, dass dir etwas bis zu einem gewissen Grad da aushelfen kann, also bist du in - ich liebe deine Worte - du bist in dem Heilungsspiel. Für eine Weile ist es ein großartiges Spiel. Jedoch ist es teuer. Meine Weise ist viel billiger. Fünfzig Dollar und du wirst geheilt sein. (Lachen) Nein, würdest du das mögen? Fünfzig Dollar, und du bist geheilt.

JANE: Sicher!

ADAMUS: Ich werde dir fünfzig Dollar geben. (Viel Lachen, als Adamus Geld aus Cauldre’s Tasche zieht und Linda auf die Bühne springt und versucht, es ihm wegzunehmen.) Es sind eigentlich sechzig. Du schuldest mir zehn.

JANE: Okay.

ADAMUS: Du schuldest mir zehn. (Lachen und Applaus.) Doch es gibt eine Bedingung. Du kannst das Geld nicht nehmen und zu einem Heiler gehen oder zu einem Vollwert-Lebensmittelmarkt, um dir noch mehr Mist zu kaufen. Benutze es für ein wirklich gutes Abendessen, alles, was du essen willst.

JANE: Ich habe es gestern abend getan und fühle mich heute beschissen.

ADAMUS: Nun sicher, weil du glaubst, es war schlecht für dich.

JANE: Nein!

ADAMUS: Ja!

JANE: Nein!

ADAMUS: Ja!

JANE: Ich habe es genossen. Wir hatten so viel Spaß gestern Abend.

ADAMUS: Ja!

JANE: Und wir aßen viel ...

ADAMUS: Doch da ist immer noch etwas in dir drin. Wie persönlich möchtest du, dass ich werde?

JANE: Leg los.

ADAMUS: Wirklich?

LINDA: Ohhh!

ADAMUS: Gib mir zuerst meine zehn Dollar zurück.

LINDA: Ohhh! (Lachen)

ADAMUS: Weil ...

JANE: Nein, nein!

ADAMUS: ... ich sie anschließend nicht mehr wiederbekommen könnte!

JANE: Nein, bekommst du nicht.

ADAMUS: Es ist ein Spiel darin enthalten, und nicht nur bei dir, sondern bei euch allen. Ihr spielt das Heilungsspiel, das körperliche Spiel, das „etwas stimmt nicht bei mir“-Spiel, bis ihr letztendlich sagt: „Lasst uns einfach das Leben genießen.“ Doch stattdessen, trotz der vielen, langen Diskussionen, besteht ihr weiterhin darauf, dass etwas mit euch nicht stimmt. Also wird es so sein. Du bestehst weiterhin darauf, dass es etwas gibt, was du noch nicht weißt oder ... siehst du, du bist dabei, es mir gegenüber zu tun und ich werde nicht ...

JANE: Nein. So fühle ich mich nicht mehr. Das habe ich über eine sehr lange Zeit, jedoch nun nicht mehr. Ich habe das Gefühl, als ob ich so vieles integriert habe und ich habe so viel Weisheit mitzuteilen über diese Reise.

ADAMUS: Das hast du. Das hast du absolut, doch du glaubst immer noch, dass nur ein kleines bisschen übrig geblieben ist.

JANE: In meinem Fuß.

ADAMUS: Und ich werde dich darum bitten, dies heute loszulassen, nur dieses kleine bisschen, an dem du immer noch festhältst. Vorhin, als ich die Musik angehalten und die Gruppe gestoppt habe und ich gesagt habe: „Was geht vor sich? Es gibt immer noch ein wenig Widerstand. Es ist immer noch...“ Nun, es gibt diese Investition in das Körperliche. Es gibt das - „Nun, es ist gewissermaßen irgendwie nett, dieses alte Physische zu haben, um daran festzuhalten.“ Es gibt also immer noch ein wenig von dir und von jedem hier, der immer noch ein wenig daran festhält.

Ihr werdet von hier fortgehen, die meisten von euch, und sagen: „Nun, ich habe heute ein wenig gelernt“ oder „Ich habe ein wenig erlebt. Weißt du, es war nett; es war gut.“ Doch ihr werdet immer noch hier rausgehen und sagen: „Aber Mensch, mein Arm oder mein Rücken tut immer noch weh“ oder „Ich fühle mich immer noch irgendwie eklig heute“, weil es immer noch ein Spiel ist.

Doch ich möchte, dass ihr zu dem zurückkommt, was wir getan haben, und sagt: „Es ist der Lichtkörper. Es dreht sich alles um den Lichtkörper.“ Ja.

JANE: Danke.

LINDA: Adamus, ich habe eine Frage. Warum sind auf dieser Seite des Raumes mehr Fragen als auf der anderen Seite?

ADAMUS: Es sitzen mehr Leute auf dieser Seite. (Lachen) War das ein Huhn und das Ei?

LINDA: Brilliant!

ADAMUS: Ein Huhn und das Ei?

LINDA: Brilliant!

ADAMUS: Gut. Noch zwei weitere Fragen.

ADAMUS: Hallo Edith.

EDITH: Wenn hiervon nicht jeder profitiert, dann musst du nicht antworten.

LINDA: Leg los. Steh auf. Die Leute werden enttäuscht sein.

ADAMUS: Edith, könnte ich es dir sagen? Nein, du kannst sitzen bleiben. Ich werde sitzen bleiben. Edith, du bist in der ganzen Welt so bekannt. Überall ist der Edith-Faktor. Ja. Also leg los.

EDITH: Danke, mein Lieber. Du hast mich heute noch nicht geküsst. Aber egal.

ADAMUS: Der Tag ist noch nicht vorbei (einige kichern). Ich wollte es unter vier Augen machen, meine Liebe!

EDITH: Gut. Wenn dies nicht angemessen ist, dann brauchst du dich damit nicht aufzuhalten, doch mein lieber Sohn ist Diabetiker und er hat dies, seit er 12 ist, und jetzt ist er 47. Und wir haben bei uns zuhause viel Makyo-Drama, wovon ich mir wünsche, es würde aufhören.

ADAMUS: Richtig.

EDITH: Und ich habe mich einfach gefragt, ob du irgendwelche wunderbaren, brillanten Vorschläge hättest, um irgendwie unserem Haushalt dabei zu helfen ...

ADAMUS: Nein!

EDITH: Okay.

ADAMUS: Nein. Nein, weil ich nicht über deinen Haushalt spreche. Ich spreche heute über Edith, und ich spreche individuell über jeden Einzelnen von euch. Ich spreche wirklich nicht über eure Kinder.

EDITH: Nein.

ADAMUS: Ich spreche noch nicht einmal über eure Hunde. Ich spreche nicht über eure Eltern oder irgendjemand anderen. Das, worüber ich heute spreche, ist für euch.

EDITH: Richtig.

ADAMUS: Und nur für euch.

EDITH: Nun, es tut mir irgendwie im Herzen weh, also ... (sie kichert ein wenig).

ADAMUS: Oh, absolut. Absolut. Verständlicherweise. Und wenn wir - um es zusammenzufassen - er hat nur ein Problem damit, Liebe in sein Leben hinein zuzulassen - wir reden immer noch (zu Linda, die Edith das Mikrofon weggenommen hat) - Liebe in sein Leben hinein zuzulassen. Doch ich möchte, dass du, Edith - und ich werde dir geradewegs in die Augen schauen - ich möchte von dir, dass du an Edith arbeitest. Ich möchte, dass du für Edith erlaubst. Nicht für deinen Sohn. Verstehst du das?

EDITH: Ja, ich verstehe.

ADAMUS: Okay. Und ich möchte, dass du für dich erlaubst. Ich möchte, dass *du* der Meister bist. Hör auf, dir Sorgen um andere zu machen. Wie alt ist dein Sohn?

EDITH: Siebenundvierzig.

ADAMUS: Du kommst vierzig Jahre zu spät für dieses ganze Programm. (Ein paar kichern.) Du hättest vor einer langen Zeit loslassen sollen. Ergibt das einen Sinn?

EDITH: Was hätte ich loslassen sollen oder hätte er loslassen sollen?

ADAMUS: Wie alt ist er?

EDITH: Siebenundvierzig. Nun, er bleibt zuhause, weil er tot sein würde, wenn er das nicht tun würde. Denn falls er einen Insulin-Schock bekommt und wenn niemand da ist, um ihn dort rauszuholen oder um Hilfe zu holen. Darum wohnt er immer noch bei mir zuhause.

ADAMUS: Das ist ein interessantes, interessantes Spiel, nicht wahr? Ja. Ich möchte, dass du dich um dich selbst kümmerst.

EDITH: Nun, das tue ich. Das tue ich. Meistens. (Adamus rollt irgendwie mit seinem Kopf, sie kichert.)

ADAMUS: Makyo.

EDITH: Ich dachte, ich täte es. (Sie kichern.)

ADAMUS: Edith, kümmere dich um dich.

EDITH: Okay.

ADAMUS: Beobachte dann, was mit ihm passiert.

EDITH: Okay.

ADAMUS: Ergibt das einen Sinn?

EDITH: Ja. Ich schicke ihn...

ADAMUS: Äh, nein. Nur ja oder nein.

EDITH: Okay. Danke.

ADAMUS: Nein, ja oder nein. Nicht „okay“. Okay ist Schwachsinn. Ja oder Nein. Ergibt das einen Sinn? Kümmere dich um Edith.

EDITH: Ja.

ADAMUS: Kannst du das tun?

EDITH: Ja, kann ich.

ADAMUS: Ähh, du bis irgendwie ...

EDITH: Nun, ich - da gibt es...

ADAMUS: Komm schon, Edith. Kannst du dich um Edith kümmern? Edith...

EDITH: Kann ich.

ADAMUS: ... kannst du dich ...

EDITH: Ich denke, ich muss es besser tun. Es gibt noch eine weitere Person, von der ich denke, sie würde...

ADAMUS: Edith. Edith. Mach das Mikrofon aus.

LINDA: Ohhhh!

EDITH: Okay.

LINDA: Ohhhh!

ADAMUS: Edith, es ist simpel. Es ist entweder ein Ja oder ein Nein. Es gibt nichts anderes.

EDITH: Ja ... (unhörbar).

ADAMUS: Nein, du sprichst weiter ... es ist ein Ja oder ein Nein. Edith, du redest immer noch. Du hast noch nicht mal ein Mikrofon. Edith, *ja* oder *nein*?

EDITH: Ja.

ADAMUS: Danke! Hör genau hier auf. Gut. Danke. Okay. Kümmere dich um Edith. Beobachte dann, was mit deinem Sohn passiert.

Es gibt ... antworte mir nicht, doch hier geht eine Energiedynamik vor sich, weil Edith sich nicht um sich selbst kümmert. Eine seltsame Dynamik, Energiedynamik, geht hier vor sich. Du hast es selbst gesagt, viel Makyo bei dir zuhause. Es ist genau dort (er zeigt auf Edith), dieses Haus. Liebe dich selbst, Edith. Du wirst plötzlich herausfinden, was das für einen Unterschied in deinen Sohn bewirkt. Er übernimmt viel von deinem Zeug. Er ist so ähnlich wie ein, nun, nicht wie ein Hund, doch er übernimmt irgendwie dein Zeug. Also, Schluss damit. Kümmere dich um Edith.

EDITH: Okay ...

ADAMUS: Du musst nicht darüber nachdenken.

EDITH: Ich frage mich gerade, welches Zeug er von mir übernimmt oder ... (unhörbar).

LINDA: Ich dachte, es war ein Ja oder Nein.

ADAMUS: Ja. Übernimmt einfach viel von Edith, die sich selbst nicht liebt. Wow! Wow!

Okay, noch eine Frage. Die letzte Frage. Hallo.

MARY BETH: Hallo. Sagst du also, wenn wir wissen, dass uns etwas helfen wird, es nicht zu tun, denn ich möchte kurz über die Wechseljahre sprechen. (Sie kichert.)

ADAMUS: Sicher.

MARY BETH: Ich weiß, wenn ich ausgleichende Hormone nehme, dass ich mich besser fühle. Mein Leben verläuft besser. Gedanken dazu? Vorschläge?

ADAMUS: Ich hatte niemals dieses Problem! (Viel Lachen.)

MARY BETH: Ich sage es bloß. Die Frauen dort draußen wissen das, richtig? Ist es nicht schwer, dort ohne etwas hindurchzugehen? Vielleicht bin es nur ich. (Ein paar Frauen sagen „nein“.)

ADAMUS: Der Körper hat alles ...

MARY BETH: Es gibt eine Menge.

ADAMUS: ... die ganze potenzielle Energie oder Dynamik genau jetzt in sich, um jegliche Vitamine, Enzyme, andere Dinge, die benötigt werden, bereitzustellen - alles ist in ihm enthalten. Ja, du kannst diese Dinge nehmen, weil du daran glaubst, irgendjemand hat dir irgendwann mal erzählt, dass es dir helfen wird, und es wurde empfohlen. Eine Freundin hat es dir erzählt oder du warst eines Abends noch spät auf bis um zwei Uhr morgens und im Fernsehen lief eine Werbesendung über Wechseljahre. (Sie kichert.) Denn das ist es, was Frauen in den Wechseljahren tun, sie schauen um zwei Uhr morgens Fernsehen.

Also hast du es geglaubt und du denkst, es wird dir helfen. Also nimmst du es und es wirkt auch irgendwie.

MARY BETH: Richtig.

ADAMUS: Doch was geschieht, wenn du die gleiche Leidenschaft nimmst und sagst: „Zur Hölle, mein Körper weiß, wie er damit umgehen muss.“ Und dazu kommt noch, der Lichtkörper kennt noch nicht einmal diese Sache, genannt Wechseljahre. Wechseljahre haben etwas zu tun mit - oh, wir werden dem irgendwann mal eine ganze Sache widmen - doch sie haben mit der sexuellen Isis-Energie zu tun, die sich dann - ihr könntet sagen - in eine eher Grande Dame-Energie hinein transformiert. Es muss nicht mehr sexuell sein, doch sie wird einfach zu der mütterlichen Energie.

Und der Körper geht durch ein paar Veränderungen, und es ist wirklich, wirklich hart geworden in den vergangenen Generationen oder im vergangenen Zeitalter, weil die Frau keine Vorstellung davon hat, ob sie sexy sein sollte oder nicht sexy sein sollte oder ein Mann oder eine Frau oder überhaupt irgendetwas. Somit sind die Wechseljahre eher zu einem Problem geworden, und dann nehmen sie diesen ganzen Mist ein, und ihr nehmt dieses ganze Zeug, weil ihr euch nicht sicher seid, ob ihr sexy sein solltet oder mütterlich oder schlau oder männlich oder überhaupt irgendetwas.

MARY BETH: Ich werde beides sein. (Sie kichert.)

ADAMUS: Es ist so verwirrend.

LINDA: Wann warst du zum letzten Mal eine Frau?!

MARY BETH: (kichert) Das ist richtig!

LINDA: Um Himmels willen!

ADAMUS: Nun, tatsächlich vor ungefähr einer Woche...

LINDA: Ohhh! (Viel Lachen.)

ADAMUS: Jetzt, wo du fragst, musst du so persönlich und grob damit sein? (Mehr Kichern.) Und ich bin besser angezogen als viele von euch. (Mehr Lachen.) Uuuuh! Uuuuh! (Publikum sagt auch „Uuuuh“.)

MARY BETH: Warst du sexy oder mütterlich?

ADAMUS: Also. Ja, aber ... Das ist also, was ich sage. Ihr werdet hier rausgehen... viele von euch werden hier rausgehen und sagen: „Ja, aber ich werde immer noch weiterhin dieses oder jenes einnehmen.“ Das ist mir egal. Ich habe euch sämtliche Grundlagen dafür gegeben, in eurem Lichtkörper zu sein. Ich sagte, es ist genauso leicht wie einen tiefen Atemzug zu nehmen und die Transformation zu erlauben. Doch ihr werdet aus der Tür rausgehen und runter in die Apotheke rennen am Ende der Straße und sagen: „Nun, ja, ich habe fast keine... mehr“, was auch immer.

Ihr könnt das tun, wenn ihr möchtet, doch der Rest von euch, der sagt: „Weißt du, ich werde rausgehen aus dieser altenergetischen Biologie, ich werde in meinen Lichtkörper eintreten und ich werde anmutig sein und gelassen und ich werde viel Geld sparen, indem ich das tue“, das... du schuldest mir immer noch zehn Dollar (zu Jane). „Also werde ich es anmutig tun.“ Und dann werdet ihr es erfahren. Es wird geschehen.

Es ist eine natürliche Entwicklung. Alles andere ist eher unnatürlich. Und die Menschen sind so konditioniert worden, dass sie dieses Zeug einnehmen müssen.

Immer mal wieder werde ich mit einigen von euch zusammensitzen, besonders in Nordamerika, und ich werde mit euch schauen, während ihr Fernsehen schaut. Erkennt ihr, wie viel von dem Inhalt sich darum

dreht, irgendwelchen Mist in eurer System zu bringen? Es ist erstaunlich. Es sollte illegal sein, weil - ich werde darauf nicht reingehen - doch letztendlich erkennt der Meister, dass sein Körper frei ist von all dem alten Zeugs, den ganzen alten biologischen Mustern. Er kann der Lichtkörper sein und es geschieht auf natürliche Weise. Es geschieht mühelos.

Lasst es mich so sagen. Für euch alle, für jeden von euch, der online zuhört, für jeden von euch hier: jeder Schritt, den ihr als Meister physisch macht, jeder Schritt, den ihr macht, ist ein Schritt hinein in euren Lichtkörper. Stellt euch das einfach so vor. Anstatt damit in den Verstand zu gehen, geht und macht einen Spaziergang, jeder Schritt hinein in euren Lichtkörper. Ein Meister, der wie ein Meister läuft, läuft in seinen Lichtkörper hinein.

Dann werdet ihr ein wenig besorgt und ihr sagt: „Ja, doch was wenn?“ Und dann nehmt ihr einen tiefen Atemzug und ihr sagt ...

ADAMUS UND PUBLIKUM: Alles ist gut in der gesamten Schöpfung.

ADAMUS: Ich möchte meine zehn Dollar zurück. (Lachen)

Danke, liebe Shaumbra. Danke. (Publikum applaudiert.)

Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de. Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, damit dem Leser ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien ermöglicht wird. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite www.crimsoncircle.com zu finden. © Copyright Geoffrey Hoppe, Golden, CO 80403, USA"

Es ist uns ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds kostenfrei anzubieten.

Deine Spende trägt dazu bei, dass dies auch zukünftig gesichert ist. Herzlichen Dank!

Jeder Input ist herzlich willkommen, denn auch eure Energie fließt bei den Shouds mit ein.

Zentrale Bankverbindung für alle Übersetzungen:

Birgit Junker

IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65

BIC: HELADEF1822

(oder ganz unkompliziert und sicher über PayPal auf der Webseite)